



Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund Umsetzungsbericht 2016 – 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	5
1.1 Aufbau des Umsetzungsberichts.....	7
1.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2016-2017.....	7
2. Emmertsgrund auf einen Blick 2016	12
3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	14
4. Leben im Emmertsgrund	16
5. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund	18
6. Wohnen im Emmertsgrund	20
7. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund	22
8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund	24
9. Anhang	25
9.1 Projektübersicht.....	25
9.2 Stand der Projektumsetzung	27

1. Zusammenfassung

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Emmertsgrund wurde im Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen (siehe Drucksache 0225/2012/BV). Es setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Teil 1 „Zwischenbilanz 1999-2011 – Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung“ des IHKs bildet gemeinsam mit den zwei Bürgerwerkstätten (Juli 2011 und März 2012) die Grundlage für Teil 2, der Fortschreibung „Perspektive 2022 – Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen“.

Das unter breiter Bürgerbeteiligung erstellte IHK mit dem Titel „Perspektive 2022“ zeigt den Handlungsbedarf im Emmertsgrund, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf.

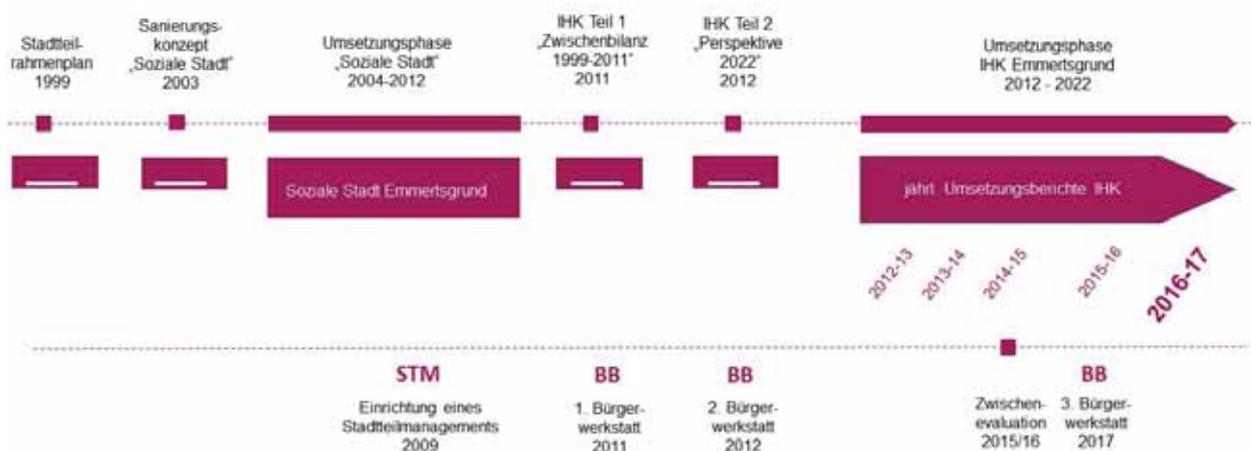
Zur Koordination der Umsetzung der derzeit insgesamt 75 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe Drucksache 0152/2013/IV), welches den Stand der Zielerreichung im jeweiligen Berichtszeitraum darstellt.

Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtentwicklung informierte

- im Juni 2014 über den Stand der Umsetzung von 2012 – 2013 (siehe Drucksache 0057/2014/IV),
- im Mai 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 – 2014 (siehe Drucksache 0026/2015/IV),
- im Juli 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 – 2015 gemeinsam mit den Ergebnissen der Zwischenevaluation 2015/16 (siehe Drucksache 0101/2016/IV)
- und im Juni 2017 über den Stand der Umsetzung von 2015 – 2016 gemeinsam mit den Ergebnissen der dritten Bürgerwerkstatt im Mai 2017 (siehe Drucksache 0101/2017/IV).

Im vorliegenden fünften Umsetzungsbericht wird der Stand der Umsetzung des IHKs für den Zeitraum Oktober 2016 – September 2017 dargestellt.

Entwicklung des Integriertes Handlungskonzeptes



Zwischenevaluation 2015/16 und Dritte Bürgerwerkstatt 2017

Um den Stand der Zielerreichung zu untersuchen und Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung und Fortschreibung des IHKs zu erhalten, wurde 2015/16 eine Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzepts vom externen Büro Weeber+Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart erarbeitet und dem Gemeinderat zusammen mit dem 3. Umsetzungsbericht 2014/15 im Juli 2016 vorgelegt (siehe Drucksache 0101/2016/IV). Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur maßnahmenbezogenen Zielerreichung lieferten wichtige Hinweise zur weiteren Umsetzung des IHKs. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde nach fünfjähriger Umsetzung im Mai 2017, gemeinsam mit dem Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) und mit Unterstützung des externen Büros Weeber+Partner, eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Fachämter, der Bewohnerschaft sowie der Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil realisiert. In der Bürgerwerkstatt wurde der Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu den sechs Handlungsfeldern an vier moderierten Thementischen („Stadtteilzentrum und Umgebung“, „Leben und Nachbarschaft“, „Aufwachsen und Älter werden“ sowie „Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr“) dargestellt und diskutiert. Hierbei wurden ein maßnahmen- und projektbezogener Austausch und eine Diskussion über die bereits erzielten Erfolge, die allgemeine Zielerreichung und die Fortführung und Nachjustierung einzelner Maßnahmen geführt. Ebenfalls wurden an den Thementischen mögliche neue Schwerpunkte und Maßnahmen eruiert, welche in der weiteren Umsetzung des IHKs Berücksichtigung finden.



Bürgerwerkstatt zum IHK am 16. Mai 2017

1.1 Aufbau des Umsetzungsberichts

Der vorliegende Umsetzungsbericht zeigt zunächst zusammengefasst den Stand der Zielerreichung im Laufe des Berichtszeitraums 2016 – 2017 auf (siehe Kapitel 1.2). Anschließend gibt dieser einen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 aufgeführt. Hierbei wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund“ als Wunsch aus der Bürgerwerkstatt ergänzt. Abschließend findet sich in der Anlage des Berichtes der tabellarisch dargestellte Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen (siehe Anhang 9.2).

Übersicht der Handlungsfelder des Integrierten Handlungskonzepts

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes	
Handlungsfeld 1 Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	Kapitel 3
Handlungsfeld 2 Leben im Emmertsgrund	Kapitel 4
Handlungsfeld 3 Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	Kapitel 5
Handlungsfeld 4 Wohnen im Emmertsgrund	Kapitel 6
Handlungsfeld 5 Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund	Kapitel 7
Handlungsfeld 6 Unterwegs im und zum Emmertsgrund	Kapitel 8

1.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2016 - 2017

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHKs wurden konsequent weiterverfolgt und weitgehend erreicht. Der stabilen Fortführung und der Nachhaltigkeit der Projekte und Maßnahmen wird nach über fünfjähriger Laufzeit des IHKs eine besondere Bedeutung zugemessen.

Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2016 - 2017 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Das im Jahr 2010 über das Programm „Soziale Stadt“ eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund TES e.V. wird seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Durch die Synergien der vom TES getragenen Institutionen Bürgerhaus, Medienzentrum und Stadtteilmanagement/ -büro kann ein breites Spektrum an Angeboten im gesamten Stadtteil gestellt und somit ein Zugang zur Emmertsgrunder Wohnbevölkerung gewährleistet werden.



Vorstand und MitarbeiterInnen des TES e.V.



Nachbarschaftsfest Oasenplatz



Emmertsgrundfest – 07. Juli 2017



Biete-Suche-Tausche Projekt



Vorlesewoche Medienzentrum



- a) Das Stadtteilmanagement/ -büro konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Aktivitäten und Projekte fortführen und anstoßen, und so viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs Fortführen oder auf den Weg bringen (siehe Kapitel 4 und Projekt Nr. 1). Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich angenommen und fördern das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils.
 - b) Das Medienzentrum hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Emmertsgrunder aller Altersgruppen für Bildung, Austausch und Beratung etabliert – vor allem in den Bereichen neuer Medien. Zahlreiche Kooperationen und Projekte rund um die Medienarbeit und zum sozialen Miteinander konnten realisiert oder gefestigt werden, beispielsweise die Durchführung von Familientagen und Aktionswochen zu verschiedenen Themen für Jung und Alt. Ebenfalls wird das Medienzentrum von den Schulklassen und Kitas zahlreich für kleinere Aktivitäten genutzt. Weiterhin findet der Leseclub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv erfolgreich statt. Derzeit sind neun ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Leseclub aktiv (siehe Projekt Nr. 4a).
 - c) Das Bürgerhaus konnte nach einem Leitungswechsel erfolgreich fortgeführt werden. Im Berichtszeitraum fanden ca. 270 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt, darin enthalten sind auch die Veranstaltungen der Dauermieter, wie z.B. einer Tanzschule (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 5a). Zudem konnte der neue Eigentümer des Forums 7 als Kooperationspartner gewonnen werden. 2018 sind weitere Kooperationen und Veranstaltungsformate geplant, die die Emmertsgrunder Bevölkerung erreichen und einbeziehen, wie z.B. eine Veranstaltung des Heidelberger Frühlings, eine Theateraufführung im Herbst 2018 im zurzeit ungenutzten Untergeschoss des Bürgerhauses oder das Publik-Viewing zur Fußball WM 2018.
2. Das gute Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche konnte auch im Berichtszeitraum 2016/17 erfolgreich fortgeführt werden. Vor allem die zahlreichen Angebote des Jugendzentrums wie z.B. die Lernpatenschaften, sowie die neue Gestaltung und Aufwertung der Kinderbaustelle an der Otto-Hahn-Straße, sowie der Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke sorgen nachhaltig dafür, dass die Kinder und Jugendlichen genügend Freizeitaktivitäten zur Auswahl haben und sozialpädagogisch außerhalb der Schulzeit betreut und gefördert werden (siehe Kapitel 5).
 3. Durch das im April 2015 gestartete BIWAQ III- Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ sollen die Beschäftigungsmöglichkeiten von über 230 Arbeits- und Langzeitarbeitslosen Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Emmertsgrund und Boxberg bis Ende 2018 durch Qualifizierung und Praktika gesteigert werden. Finanziell ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte aus dem IHK konnten durch die BIWAQ- Fördermittel wieder aufgegriffen und mit einer neuen Ausrichtung fortgeführt werden (Projekte Nr. 39 und 52). Das BIWAQ III-Projekt konnte bis Ende 2017 bereits über 170 Teilnehmende qualifizieren und punktuell Emmertsgrunder Freiflächen aufwerten (siehe Kapitel 7) Auch für das letzte Projektjahr sind zahlreiche Aktivitäten und Qualifizierungen geplant.
 4. Das Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund konnte sich im Berichtszeitraum 2016/17 weiter in den Stadtteil etablieren und durch die gute Vernetzung zu weiteren Stadtteilakteuren vor Ort die Angebote ausweiten. Die zahlreichen Angebote werden von den Seniorinnen und Senioren regelmäßig genutzt (siehe Projekt Nr. 33 und 34). Hierbei steht die Integration aller Gruppierungen vor Ort im Fokus. So fanden im Berichtszeitraum mehrere Veranstaltungen in



Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund



Computerkurs für SeniorInnen im Medienzentrum



Eröffnung Kinderbaustelle / Abenteuerspielfeld



Jugendzentrum Harlem / Emmertsgrund



Reparaturcafé im Bürgerhaus



Spenden für Lernpatenschaften



verschiedenen Sprachen wie z.B. eine von vielen Akteuren vor Ort getragene zentrale Informationsveranstaltung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund statt, um Migrantinnen und Migranten über die Möglichkeiten der Versorgung und Teilhabe noch besser zu informieren.

5. Nachdem in der dritten Bürgerwerkstatt die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als Wunsch für eine neue Maßnahme formuliert wurde, hat das Stadtteilmanagement gemeinsam mit der Koordinierungsstelle und der Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum drei Treffen mit den Gewerbetreibenden des Nahversorgungszentrums realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/ Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzten sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft im Februar 2018 vorgetragen wurden. Diese Ideen und Maßnahmen wurden von der Eigentümergemeinschaft positiv bewertet, so dass ab Mitte 2018 mit kleinteiligen Maßnahmen eine erste Aufwertung gestartet werden kann (siehe Projekt Nr. 48a).
6. Nachdem der ev. Kindergarten im Forum zum September 2018 geschlossen wird soll ein ausreichendes Ersatzangebot an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist eine fünf bis sechs Gruppige Einrichtung wovon zwei Gruppen als Krippenplätze geplant sind (s. Projekt Nr. 58). Nach langer und schwieriger Suche nach einer geeigneten Fläche soll die Einrichtung auf der Fläche des TC Emmertsgrund (s. Projekt Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. Hinsichtlich erforderlicher Untersuchungen und Vorgaben des Umweltschutzes kann der Baubeginn erst nach dem Abschluss der erforderlichen Gutachten im Spätjahr erfolgen. Um eine zeitnahe Herstellung der Plätze sicher zu stellen, ist die Herstellungsweise in Fertigmodulbauweise geplant. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist nach derzeitigem Sachstand im Frühjahr 2019 zu realisieren.

Das IHK ist auf einem guten Weg

Von den derzeit 75 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2016/17 insgesamt 49 Projekte fortgeführt bzw. begonnen (s. Anhang 9.1 und 9.2). Hierbei sind aus der Bürgerwerkstatt die zwei neuen Projekte Nr. 48a „Stärkung und Erhalt des Nahversorgungszentrums“ sowie Nr. 58 „Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße“ als neue Maßnahmen dem IHK hinzugefügt worden. In diesem Zuge wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung“ als Wunsch aus der dritten Bürgerwerkstatt ergänzt. Zwölf Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere sechs Projekte sollen begonnen werden. Nicht weiter verfolgt werden derzeit acht Projekte, darunter das Projekt Nr. 48 „Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5“, da im Berichtszeitraum das Vorhaben vom neuen Eigentümer des Forums 7 abgelehnt wurde.

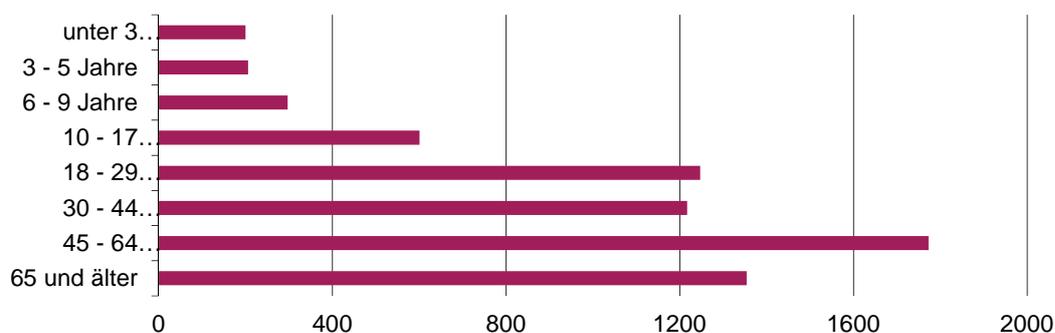
Das Projekt Nr. 14 wurde umbenannt und modifiziert in „Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/innen in den Medien: Local heroes“, da nicht nur Migrant/-innen, sondern alle engagierten Stadtteilbewohner/innen zukünftig interviewt werden können. Ebenfalls wurde auf Anregung aus der dritten Bürgerwerkstatt eine Namensänderung des Projekts Nr. 21a von "Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal" in "Flohmarkt im Bürgerhaus" vorgenommen.

2. Emmertsgrund auf einen Blick 2016

Bevölkerung und Haushalte¹

Im Emmertsgrund lebten zum 31. Dezember 2016 insgesamt 6.895 Personen mit Ihrem Hauptwohnsitz. Von diesen waren 3.522 (51,1 %) weiblich und 3.373 (48,9 %) männlich. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung betrug mit 1.822 Personen genau 26,4 %. Rund jede/r Vierte hatte Ende 2016 eine ausländische Staatsbürgerschaft und bei Betrachtung des Anteils der Bevölkerung mit Migrationshintergrund fällt der Anteil mehr als doppelt so hoch aus. Zum 31. Dezember 2015 besaßen 67,3 % der Emmertsgrunder Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zur Gesamtstadt mit 36,1 % ist dies der höchste Anteil an der Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund innerhalb eines Heidelberger Stadtteils.

Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersklassen im Stadtteil Emmertsgrund zum 31.12.2016



Am 31. Dezember 2016 waren 18,9 % (1.304 Personen) der Emmertsgrunder Wohnbevölkerung unter 18 Jahre alt, in der Gesamtstadt hingegen 14,1 %. Über 65 Jahre waren insgesamt 1.354 Personen, welche einen Anteil von 19,6 % an der gesamten Emmertsgrunder Wohnbevölkerung ausmachen. Darin enthalten sind die Hochbetagten² mit 751 Personen, welche einen Anteil von 55,5 % unter den über 65-Jährigen und einen Anteil von 10,9 % an der gesamten Emmertsgrunder Wohnbevölkerung stellen. Von denen leben 473 Personen im Stadtteilviertel Emmertsgrund Süd. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 19,1 %. Folglich ist im Stadtviertel Emmertsgrund Süd knapp jede/r Fünfte/r über 75 Jahre alt. Gemäß des Demografischen Wandels kann zudem auf Grundlage der Bevölkerungszusammensetzung ein weiterer zukünftiger Anstieg der über 65-jährigen und hochbetagten Bevölkerung für den Emmertsgrund prognostiziert werden.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Haushalte im Stadtteil kontinuierlich bis Ende 2016 auf insgesamt 3.179 Haushalte angestiegen. Diese verteilen sich auf 1.915 (60,2 %) Mehrpersonenhaushalte und 1.264 (39,8 %) Einpersonenhaushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Emmertsgrund liegt konstant bei 2,2 Personen pro Haushalt. Damit befindet sich der Emmertsgrund weiterhin über dem Heidelberger Durchschnitt mit 1,8 Personen pro Haushalt. Bei den Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren hat der Emmertsgrund nach wie vor den höchsten Anteil in Heidelberg (21,9 % gegenüber

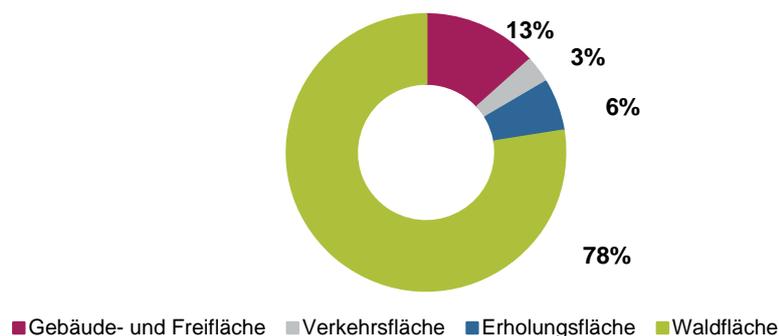
¹ Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Eigene Fortschreibung zum 31.12.2016 (Migrationshintergrund 31.12.2015)
² über 75-Jährige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

15 % Gesamtstadt). Besonders hoch ist der Anteil an kinderreichen Familien (Haushalte mit drei und mehr Kindern) mit 21,4 % (in Heidelberg 11,6 %).

Wirtschaft und Arbeitslose³

Der Emmertsgrund ist ein ruhiger Wohnstandort mit viel Waldfläche (78%) und mit nur wenigen Betrieben und Arbeitsstätten. Im Jahr 2016 gab es im Stadtteil 132 Arbeitsstätten, darunter 8 Arbeitsstätten des produzierenden Gewerbes. Die überwiegenden 124 Arbeitsstätten waren Dienstleistungsbetriebe. Mit insgesamt 2.114 Personen waren zum Stichtag 30.06.2016 50,1 % der Bevölkerungsgruppe der 18 bis 64-Jährigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund hat sich vom 30. Juni 2015 von 14,5 % (446 Personen) zum 30. Juni 2016 auf 12,2 % (388 Personen) um 2,3 %-Punkte verringert. Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen ist die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund am höchsten und im Vergleich zur Gesamtstadt mit 4,6 % mehr als doppelt so hoch. Unter allen Emmertsgrunder Arbeitslosen war der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 43,6 % überdurchschnittlich hoch. Arbeitslose unter 25 Jahren stellten unter den Arbeitslosen einen Anteil von 10,6 % dar, hingegen betrug der gesamtstädtische Durchschnitt 7,1 %. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen unter den Arbeitslosen ist mit 45,9 % im Vergleich zur Gesamtstadt mit 36,1 % weiterhin besonders hoch.

Bodenfläche auf dem Emmertsgrund nach Nutzungsarten in %



Wohnen

Da im Emmertsgrund keine größeren Neu- oder Umbauten mehr stattgefunden haben, gibt es auch keine Veränderungen im Wohnungsbestand. An dieser Stelle wird auf die ausführliche Darstellung im 1. Teil des IHK's verwiesen.

Kindertageseinrichtungen und Grundschule⁴

Zum Kindergartenjahr 2016/2017 befanden sich im Emmertsgrund vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 282 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren. Davon entfallen 40 Plätze auf das Krippenangebot für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, 222 auf das Kindergartenangebot für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 20 Plätze auf das Kinderhort- und außerschulische Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Insgesamt besteht ein Bedarf an Kindergartenplätzen im Emmertsgrund, da der Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen mit 92,9% zum Vergleich zur Gesamtstadt mit 100,7 % deutlich ausbaufähig ist. Die Grundschule Emmertsgrund hatte zum Schuljahr

³ Quelle: Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit

⁴ Quelle: Kinder- und Jugendamt, Amt für Schulde und Bildung 2016

2016-2017 insgesamt 252 Schüler/-innen in 13 Klassen, womit die Dreizügigkeit der Grundschule erhalten werden konnte.

3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Wie bereits im Vorjahr sind die Ziele und Projekte im Handlungsfeld Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund überwiegend bereits erreicht oder gestartet (siehe Projektübersicht Anhang 9.1). In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 entstanden zahlreiche Ideen zur Steigerung der Nutzerzahlen und der Attraktivität vom Stadtteilzentrum und Bürgerhaus HeidelBERG mit Medienzentrum und HeidelBERG-Café. Diese fließen in die weitere Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen mit ein.

Bürgerhaus HeidelBERG

Das Ziel des IHKs, das Bürgerhaus Emmertsgrund mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept zum neuen Stadtteilzentrum zu entwickeln, konnte weitestgehend erreicht werden. Unterstützungs- und Beratungsangebote des Stadtteils werden im sanierten Bürgerhaus (siehe Projekt Nr. 5a) gebündelt. Damit hat sich das Bürgerhaus seit der Wiedereröffnung des Bürgersaals im Oktober 2012 sowie der Eröffnung des Medienzentrums und des HeidelBERG-Cafés im Februar 2013 als ein offenes und niedrigschwelliges Kommunikations- und Begegnungszentrum für die Bevölkerung, die Stadtteilakteure und die Vereine etabliert. Gemeinsam mit Medienzentrum und HeidelBERG-Café konnten im Bürgerhaus wichtige Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote für Jung bis Alt geschaffen und fortgeführt werden.

Mit Auslaufen der BIWAQ II-Fördermittel im November 2014 hat der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) die Geschäftsführung des Bürgerhauses übernommen. Im Berichtszeitraum 2016/17 konnte die neue Leitung des Bürgerhauses erfolgreich eingearbeitet und mit 270 Veranstaltungen das breit aufgestellte Angebot weiter gefestigt werden. Auch der Mietvertrag mit der Tanzschule als Dauermieter konnte erweitert werden. Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt. Der Gemeinderat hat im Dezember 2014 die Fortführung der Projekte im Bürgerhaus bis 2018 beschlossen und dazu städtische Zuschüsse bewilligt (siehe Drucksache 0302/2014/BV).

Durch die ebenfalls vom TES e.V. übernommene Trägerschaft des Medienzentrums ab Januar 2015 können Synergien mit der Arbeit des Stadtteilmanagements/-büros hergestellt werden (siehe Projekt Nr. 1). Das Medienzentrum konnte im Berichtszeitraum mit dem neuen Eigentümer des Forums 7 einen weiteren Kooperationspartner gewinnen und sein breites Angebot im Bereich Medien und soziales Miteinander, auch durch die gute Kooperation zur Grundschule, päd-aktiv und den Kitas, festigen und ausbauen (siehe Projekt Nr. 4a).

Evangelische Kirche Forum 3

Der Kita-Standort im Forum 3 wird auf Entschluss der evangelischen Kirche aufgegeben. Im Berichtszeitraum 2016/17 wurde die erste Kita-Gruppe geschlossen, Mitte 2018 soll die andere Kita-Gruppe aufgegeben werden. Die evangelische Kirche sucht derzeit nach einem Käufer / Investor für das Grundstück.

Auf dem Grundstück des Forums 3 der evangelischen Kirchengemeinde einschließlich angrenzender Bereiche wird eine städtebauliche Neuordnung notwendig.

Die aufstehende Bausubstanz soll komplett abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Städtebauliches Ziel ist eine Bebauung und Aufwertung der Emmertsgrundpassage. Am 21. Juli 2016 hat der Gemeinderat einen Einleitungsbeschluss für einen Bebauungsplan mit Arbeitsaufträgen an die Verwaltung gefasst. Zum Zweck einer barrierefreien Verbindung wurde der erste Arbeitsauftrag der Errichtung einer Brücke über den Soldatenweg geprüft. Dies erwies sich allerdings als nicht zielführend und soll daher nicht weiterverfolgt werden. Die weiteren Prüfaufträge sollen bei der städtebaulichen Neuordnung des Forums 3 berücksichtigt werden.

Inzwischen ist das Grundstück Forum 7 an einen neuen Eigentümer übergegangen, so dass die Nutzungskonzepte beider Grundstücke mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung des Stadtteilzentrums Emmertsgrund aufeinander abzustimmen sind. Das gesamte Vorhaben besitzt IBA-Kandidaten-Status.

Umbau und Nutzung des ehemaligen Hallenbads im Untergeschoss des Bürgerhauses

Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleidebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Hierbei sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen und die eingerichteten Räume langfristig nutzen. In der dritten Bürgerwerkstatt wurden hierzu weitere Nutzungsmöglichkeiten gesammelt, welche von der Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem TES geprüft werden (siehe Projekt Nr. 6 und 7). Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss neben dem Fehlen eines Betreiberkonzeptes zudem aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf frühestens 2020 verschoben werden. Das Junge Theater ist jedoch an der temporären Nutzung der Räume für die Aufführung eines Theaterstücks interessiert und war bereits für eine Begehung vor Ort. Eine Bespieglung der Räume durch das Junge Theater wäre prinzipiell vorstellbar. Ein Arbeitskreis Bürgerhaus befindet sich für 2018 in der Planung, um das Projekt weiterzuverfolgen und die nächsten Schritte festzulegen.



Heidelberg-Café



Untergeschoss Bürgerhaus

4. Leben im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Leben im Emmertsgrund befinden sich seit diesem Berichtszeitraum alle Projekte im laufenden Status. Lediglich ein Projekt (siehe Projekt Nr. 23 Tennis Sportangebot) konnte nicht fortgeführt werden. Mögliche neue Projektideen aus der Bürgerwerkstatt 2017 werden derzeit in die Maßnahmen eingebracht bzw. geprüft.

Stadtteilmanagement/-büro

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund wurde 2009/10 im Rahmen der Sozialen Stadt eingerichtet, um einen Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung in Gang zu setzen. Als etabliertes Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Bewohnerschaft und stadtteilrelevanten Akteuren im Stadtteil hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit entwickelt. Mit dem Stadtteilmanagement ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Wohnquartieren im Emmertsgrund zu verbessern, die Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement zu aktivieren, unterschiedliche Interessensgruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen (siehe Projekt Nr. 1). Der Gemeinderat hat 2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements bis 2018 über städtische Mittel beschlossen (siehe Drucksache 0302/2014/BV).

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit des Stadtteilmanagements durch das Stadtteilbüro erfolgreich fortgeführt werden. Weitere Projekte und Maßnahmen des IHKs konnten angestoßen und umgesetzt werden (siehe Projekte Nr. 1, 10, 11, 16, 21a und b). Neben fünf Sitzungen des Vergabebeirates und der Organisation und Durchführung der dritten Bürgerwerkstatt konnten dezentrale Nachbarschaftsfeste realisiert und das nachbarschaftliche Engagement bei einigen Nachbarschaftsfesten unterstützt werden. Zudem konnte u.a. ein Runder Tisch zur Stärkung und zum Erhalt des Nahversorgungszentrums unter Federführung des Stadtteilmanagements drei Mal einberufen werden (siehe Projekt Nr. 48a). Ebenfalls konnten das Emmertsgrundfest unterstützt sowie eine Talente-Tausche-Börse (siehe Projekt Nr. 10) eingerichtet werden. Dieser aus der Bürgerwerkstatt 2017 hervorgegangene Wunsch konnte in Form einer Pinnwand im Foyer des Bürgeramtes umgesetzt werden, an der fortan Bewohnerinnen und Bewohner ihre Talente und Fertigkeiten unentgeltlich austauschen können.

Geplant sind die weitere Unterstützung der lokalen Akteure und die Planung und Durchführung eigener Projekte, wie z.B. weitere Nachbarschaftsfeste und ein Netzwerktreffen mit allen Vereinen und Einrichtungen aus dem Emmertsgrund und Boxberg.

Gleiche Chancen und Integration für alle Bewohner/-innen

Die Chancengleichheit und die Integration aller Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wichtiger Bestandteil des integrierten Handlungskonzepts. Das IHK Emmertsgrund unterstützt mit mehreren Projekten die Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen, die Anerkennung der Familiensprache und die Einbindung und Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft. So konnten alle Projekte des Themenbereichs im Berichtszeitraum fortgeführt werden (siehe Projekte Nr. 14, 15, 16, 17, 18). So wurden die Sprachangebote und die Vorleseprojekte fortgeführt. Das interkulturelle Frauencafé konnte im Berichtszeitraum ohne finanzielle Förderung als private Initiative fortgeführt werden.

Ebenfalls konnte das Projekt Nr. 14 „Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/-innen in den Medien: Local heroes" durch die Umbenennung und Modifizierung, dass nicht nur Migrant/-innen sondern alle engagierten Stadtteilbewohner/-innen interviewt werden können, weiter ausgebaut werden. So konnten im Berichtszeitraum 15 Interviews mit Stadtteilbewohner/-innen geführt und in der Stadtteilzeitung em.box im Form umfangreicher Artikel unter dem Titel "Local Heroes - Zu den Helden des Alltags im Emmertsgrund und Boxberg" veröffentlicht werden.

Leben, Sport und Nachbarschaft

Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein wohnortnahes und breitgefächertes Angebot im Bereich Literatur, Kultur und Sport zur Verfügung zu stellen, werden zahlreiche Vereine im Emmertsgrund (z.B. Stadtteilverein und Kulturkreis) bei ihrer Stadtteil- und Kulturarbeit unterstützt. Neben dem Medienzentrum (siehe Projekt Nr. 4a) wurde im Berichtszeitraum auch das Bücherbus-Angebot (siehe Projekt Nr. 24) erfolgreich fortgeführt. Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Ein Stammpublikum im Emmertsgrund nutzt zahlreich das Angebot an den drei wöchentlich angefahrenen Halteorten. Vor allem an der Haltestelle Mombertplatz wird das Angebot vermehrt von Senioren/-innen vom Seniorenzentrum gegenüber genutzt.

Aber auch das Rugby Sportangebot (siehe Projekt Nr. 22), welches die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinssportangebot des Trägers verfolgt, konnte im Berichtszeitraum 2016/17 erfolgreich fortgeführt werden. Die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund für das Rugby-Sportangebot wurde fortgeführt, so dass ca. 20 Kinder an dem Sportangebot regelmäßig teilnehmen. In den letzten Jahren konnte sich das Vereinsangebot nach der Schule im Team Rugby zu spielen gut etablieren. Derzeit nutzen 10 bis 15 Kinder regelmäßig montags und mittwochs das Sportangebot, von denen der überwiegende Teil für eine Vereinsmitgliedschaft gewonnen werden konnte.



Themenwoche Religionen / Interkulturelle Frauencafé



Pfennigbasar im Bürgerhaus

5. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund

Mit dem Handlungsfeld Aufwachsen und älter im Emmertsgrund wurde in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt und aufgebaut. Ebenfalls konnten durch die Einrichtung des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund im September 2014 die Angebote für die auf den Bergstadtteilen anwachsende Gruppe der Seniorinnen und Senioren ausgeweitet werden. Die Projekte im Handlungsfeld befinden sich mehrheitlich in der Umsetzung oder konnten bereits abgeschlossen werden (siehe Projektübersicht Anhang 9.1).

Betreuung von Kindern und Jugendlichen weiter auf hohem Niveau

Aufgrund der erhöhten Förderbedarfe der Kinder im Emmertsgrund und der erfolgreichen Projektergebnisse der vergangenen Jahre werden die speziellen Förderangebote „Heilpädagogik“, „Sprachförderung“ und „Elternberatung“ (siehe Projekte Nr. 25a, b und d) in den Kindertageseinrichtungen fortgeführt. Mithilfe individueller Diagnoseverfahren erhalten die Kinder die Hilfe, die sie benötigen. Mit der Übertragung der Konzepte der strukturellen Heilpädagogik und der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen zum 01. September 2016 wurde ein großer Schritt zur nachhaltigen Entwicklung und Förderung unternommen.

Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote

Um die Kinder stark für die Zukunft zu machen, vermehrt bildungsferne und randständige Eltern zu erreichen und die Lebenssituation der Familie ganzheitlich in den Blick zu nehmen, wurden die Projekte Nr. 27a und b erfolgreich fortgeführt. Die Angebote wurden auch im Berichtszeitraum 2016/17 zahlreich genutzt und weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen die Projektangebote wie Lernhilfen und Vorbereitung auf Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch. Auch das durch Spenden mitfinanzierte Projekt „Lernpatenschaften“ ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Bei dem Projekt unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler Jüngere bei Hausaufgaben und Prüfungen. Dieses Angebot wird vor allem von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Der Rotary Club Heidelberg Neckar hat hierzu erneut Ende 2017 die Lernpatenschaften mit 7.500 Euro gefördert. Im Projekt Nr. 27c „Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule“ wurden Schülerinnen und Schüler der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Aufgrund der Überführung der teilgebundenen Ganztagsgrundschule zur gebundenen Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz seit dem Schuljahr 2016/17 und dem folgenden Wegfall der Finanzierung (siehe Projekt Nr. 26) wird das Projekt über das Budget der Grundschule mitfinanziert.

Mit Blick auf die Familie konnte die gute offene Kinder- und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendzentrums im Berichtszeitraum auf hohem Niveau erfolgreich fortgeführt werden (siehe Projekt Nr. 28). Durch die Veränderungen an der Ganztagsgrundschule im Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 26) kann das Angebot im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 zukünftig verstärkt werden. Mit Abschluss der Umbaumaßnahmen auf der Kinderbaustelle werden auch hierhin Ressourcen verschoben und der Standort in der Otto-Hahn-Straße 15 gestärkt. Zudem konnte mit dem Neubau des

Spielplatzes in der Emmertsgrundschenke in 2017 eine weitere attraktive Fläche für Jugendliche im Stadtteil geschaffen werden.

Seniorenzentrum als Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten

Das 2014 eröffnete Seniorenzentrum und seine Angebote werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen, es findet ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort statt (siehe Projekt Nr. 33). Ältere Menschen in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg sollen hierbei zusammengeführt, Kontakte und ehrenamtliche Betätigung sowie Teilhabe ermöglicht und die Alltagskompetenz gestärkt werden. Die intergenerationelle und interkulturelle Begegnung gelingt und steht besonders im Fokus. Im Berichtszeitraum fanden mehrsprachige Veranstaltungen statt, wie z.B. eine von vielen Akteuren vor Ort getragene zentrale Informationsveranstaltung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund. In Zukunft sollen neue Schwerpunkte umgesetzt werden, wie z.B. in Bezug auf das Dependenceangebot auf dem Boxberg und weitere muttersprachliche Vorträge, um Migrantinnen und Migranten über die Möglichkeiten der Versorgung und Teilhabe noch besser zu informieren.

In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 ergab sich für die Projekte Nr. 32 „Neubau einer Trendsportanlage“ und Nr. 35 „Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren“ kein Bedarf, sodass anstatt eines Neubaus die vorhandenen Strukturen gestärkt und weiter ausgebaut werden sollen. Die Inhalte des Projekts Nr. 35 werden bei Projekt Nr. 34 „Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren“ ergänzt. Hierbei soll Vorhandenes gestärkt und ausgebaut sowie neu geschaffene Bewegungsflächen altengerecht gestaltet werden.

Im Berichtszeitraum 2016/17 konnten die zahlreichen Angebote des Seniorenzentrums (Wanderangebot "Bewegung tut Not", das Tanzangebot, die Gymnastikangebote, die Rückenschule, das Gedächtnistraining sowie das Männerfitness-Angebot) fortgeführt und ausgebaut werden. Das Boule-Angebot soll in 2018 fortgeführt werden. Nach Schließung des TC Emmertsgrunds Ende Dezember 2017 (siehe Projekt Nr. 23) ist geplant, dieses Angebot auf der Boulefläche am Oasenplatz fortzuführen.



Seniorenmesse im Bürgerhaus



Neuer Spielplatz Emmertsgrundschenke

6. Wohnen im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Wohnen im Emmertsgrund befinden sich die aufgestellten Maßnahmen mehrheitlich im laufenden Status. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden zu den einzelnen Projekten und Maßnahmen des Handlungsfelds zahlreiche Ideen und Anregungen zur Fortführung der einzelnen Projekte diskutiert und gesammelt, die in die weitere Umsetzung einfließen werden. Hierbei wurden gezielt Handlungsbedarfe und Wünsche für die Bereiche Wohnen, Wohnumfeld, Sanierung, Sicherheit und Sauberkeit formuliert.

Aufwertung des Wohnstandorts Emmertsgrund

Ein zentrales Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes ist es, den Emmertsgrund in den nächsten Jahren weiter strukturell zu stabilisieren und aufzuwerten, um so einen wichtigen Beitrag zur Entspannung der sozialen Probleme zu leisten. Im Projekt Nr. 44 „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden am Jellinekplatz“, mit dem die Tiefgarage renoviert und der Innenhof umgestaltet werden, konnte der erste Bauabschnitt fertiggestellt werden. Bis zum Projektabschluss 2018 ist geplant, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Erwachsene zu schaffen.

Weiterhin soll der Zuzug in den Emmertsgrund durch zielgruppenorientierte Wohnangebote begünstigt werden. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt 38c „Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)“ auch weiterhin nicht angestoßen werden, da kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden konnte. Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte finanziert. Diese sollen von Menschen organisiert werden, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen.

Die Eigentumsgründung von Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder wird kontinuierlich durch das Wohnentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg gefördert (siehe Projekt Nr. 38a). Im Berichtszeitraum konnten über das Programm leider keine Familien aus dem Emmertsgrund zur Eigentumsbildung über das Programm gefördert werden.

Der älteren Emmertsgrunder Wohnbevölkerung wird im Rahmen der Förderung „Barrierefreier Lebenslaufwohnungen“ eine selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung und im Wohnquartier bis ins hohe Alter ermöglicht (siehe Projekt Nr. 38b). Das ursprünglich auf zwei Jahre ausgelegte Sonderprogramm wurde im ersten Jahr nicht nachgefragt. Von der Programmankündigung bis zur Einstellung der Maßnahmen in den Haushalt der Wohnungsbaugesellschaften wurde Zeit benötigt. Mittlerweile konnten insgesamt 38 Bäder in Bestandsgebäuden, davon 7 im Berichtszeitraum 2016/17 bezuschusst und somit seniorengerecht umgebaut werden. Anfang 2018 konnte bereits ein Bad umgebaut werden und für Mitte 2018 ist noch eine weitere Badsanierung in Planung.

Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage

Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pförtnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet (siehe Projekt Nr. 39). Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter fungierten hierbei als Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds und es wurden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für

die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements (siehe Projekt Nr. 1) die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen.

Der Concierge-Dienst wurde bis 2014 von der GGH kofinanziert und wird seit 2015 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQIII bis einschließlich 2018 mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgeführt (siehe Nr. 52). In dem Projekt werden Arbeitsuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und an Beschäftigung herangeführt. Zudem unterstützt der Concierge-Dienst die im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen bei Veranstaltungen und Aktionen im und für den Stadtteil. Mit dem Auslaufen des BIWAQ III-Projektes zum 31.12.2018 ist aufgrund der wegbrechenden Finanzierung die Zukunft des Concierge-Dienstes nicht gesichert. Die Koordinierungsstelle wird in 2018 gemeinsam mit weiteren Partnern (dem Träger Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung Vbl, der GGH und dem Stadtteilmanagement) probieren, neben der Suche nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, das Format kleinteilig fortzuführen und für den Emmertsgrund zu erhalten.

Wohnumfeld wird weiter aufgewertet

Im Wohnumfeld sollen die aufgewerteten Flächen erhalten und gepflegt sowie weitere mit einer hohen Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Zudem soll die attraktive Lage des Emmertsgrunds im Grünen durch die Aufwertung von Wegen und Grünflächen sowie das Herstellen von Ausblicken in die Rheinebene erlebbarer gemacht werden.

Die Erneuerung der Treppenanlage an der Otto-Hahn-Straße konnte 2016 abgeschlossen und die Wegrackungen in der Bothestraße auf Höhe der Hausnummer 104 beseitigt werden. Des Weiteren wurden drei Mülleimer erneuert und die Schotterschwemmkegel der am Schlautersteig befestigten Spielfläche beseitigt werden (siehe Projekt Nr. 41,42). Sowohl das Durchforstungskonzept Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 43) als auch die Projekte Nr. 46a und 46b zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Emmertsgrunds wurden fortgeführt. Und die durch die öffentliche Nutzung der Emmertsgrundpassage resultierende stärkere Verschmutzung wird zuverlässig regelmäßig durch die Reinigung und Kontrollgänge der Mitarbeiter der Heidelberger Dienste behoben. Die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage wurde durch den Bau des Seniorenzentrums (siehe Projekt Nr. 33) stark verbessert. Für den Neubau eines Stadtteil(spiele)parks im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundsenke (siehe Projekt Nr. 45) erwies sich der Bedarf in der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 als gering. Stattdessen soll das bestehende Angebot an Spielplätzen auf hohem Niveau gehalten und bei Bedarf verbessert werden.



Erneuerungen der Treppenanlagen

Das Projekt Nr. 47 konnte aufgrund der Auflösung des Vereins „em.art – Kunst im Emmertsgrund“ nicht fortgeführt werden. Die Initiative em.art will jedoch als Aktion in Form einer individuellen Arbeitsgruppe für den Stadtteil bestehen bleiben. Das Stadtteilmanagement (siehe Projekt Nr. 1) wird daher bei zukünftigen Gestaltungsprojekten die Arbeitsgruppe kontaktieren und für eine Beteiligung einbeziehen.

7. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund

Die im Handlungsfeld Arbeiten im Emmertsgrund aufgestellten Maßnahmen sind nach wie vor mehrheitlich im laufenden Status. Der Emmertsgrund als Wohnstandort mit wenigen Betrieben und Arbeitsstätten verfügt nur über ein kleines Grundangebot an Nahversorgung. Demnach sind im Stadtteil auch nur wenige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden für das Nahversorgungszentrum im Forum 5 zahlreiche neue Ideen sowie eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität und Nutzerzahlen gesammelt (siehe Projekt Nr. 48a). Diese fließen gemeinsam mit den Ideen zum BIWAQ III-Projekt inklusive des Concierge-Dienstes (siehe Projekt Nr. 39) sowie zum Mobilien Einkaufsdienst (siehe Projekt Nr. 49) in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des IHKs ein. Abschließend wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund“ als Wunsch aus der Bürgerwerkstatt ergänzt.

BIWAQ III-Projekt „Em.Powerment“ erfolgreich fortgeführt

Nach dem abgeschlossenen BIWAQ II-Projekt (siehe Projekte Nr. 50a und 50b) konnte das BIWAQ III-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ mit dem Ziel der Qualifizierung und Vermittlung (Langzeit-)Arbeitsloser ab 27 Jahren erfolgreich etabliert und im Berichtszeitraum fortgeführt werden (siehe Projekt Nr. 52). Von den drei Teilprojekten der Heidelberger Dienste HDD, des Internationalen Bunds IB und des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung Vbl profitieren die Bergstadtteile zum Teil direkt. So werden im Stadtteil beispielweise Grünflächen aufgewertet und soziale Dienstleistungen erbracht. Dazu gehören die Grünflächenpflege, Wegeunterhaltung und Spielplatzpflege. Die Teilnehmenden lernen ebenfalls einfache handwerkliche Fähigkeiten oder sie stehen Vereinen und Nachbarn tatkräftig zur Seite. Dies erfolgt in Form des Concierge-Dienstes, welcher über das BIWAQ-Projekt finanziert, fortgeführt und ausgebaut werden konnte (siehe Projekt Nr. 39). Neben der Entwicklung beruflicher Perspektiven werden über das Projekt die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert. Bis zum 31. Dezember 2017 konnten über das Projekt über 170 von den bis Ende 2018 geplanten 230 Teilnehmenden berufsspezifisch weitergebildet und qualifiziert werden. Von diesen Teilnehmenden leben über 60% im Emmertsgrund oder Boxberg. Das Projekt wird planmäßig zum 31. Dezember 2018 auslaufen. Der regelmäßig stattfindende projektbegleitende BIWAQ Steuerungskreis mit Stadtteilakteuren wird in 2018 eine Nachhaltigkeitsstrategie zur Fortführung einzelner Projektelemente über die Förderlaufzeit hinaus entwickeln.

Parkplätze für das Nahversorgungszentrum

Der Erhalt des vorhandenen Grundangebotes an Nahversorgung ist ein wichtiges Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums im Forum 5. Auf der Ostseite des Einkaufszentrums sollten daher neue Kundenparkplätze errichtet werden, da das Einkaufszentrum nicht über Parkplätze verfügt, die einen ebenerdigen und barrierefreien Zugang zu den Geschäften ermöglichen (siehe Projekt Nr. 48). Da die neu zu errichtenden Parkplatzflächen sich überwiegend auf dem Grundstück des Forums 7 befinden, hat der ehemalige Eigentümer aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag in 2012/13 nicht zugestimmt. Die Immobilie wurde 2016 verkauft. Der neue Grundstückseigentümer befindet sich momentan in der Planung bzgl. der Nutzung seines Gebäudes samt Grundstücks. Daher wurde der aufgesetzte Vertrag zur Einrichtung der Kundenparkplätze in 2017 abgelehnt. Es muss die weitere Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden. Ist diese bekannt, werden die Gespräche mit dem Grundstückseigentümer erneut aufgenommen. Ein genauer Zeitpunkt kann nicht genannt werden.

Das Stadtteilmanagement hat jedoch das Thema Parkplätze in den Runden Tisch zur Stärkung und Erhalt des Nahversorgungszentrums (siehe Nr. 48a) eingebracht und wird Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausarbeiten.

Nahversorgungszentrum Emmertsgrund erhalten und stärken

In der dritten Bürgerwerkstatt wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als neue Maßnahme formuliert (siehe Nr. 48a). Das Stadtteilmanagement hat folgend gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im Berichtszeitraum drei Treffen mit der Wirtschaftsförderung und Gewerbetreibenden des Nahversorgungszentrums realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/ Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft im Februar 2018 vorgetragen wurden. Diese Ideen und Maßnahmen wurden von der Eigentümergemeinschaft positiv bewertet, so dass ab Mitte 2018 mit kleinteiligen Maßnahmen eine erste Aufwertung gestartet werden kann (siehe Projekt Nr. 48a).

Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche für Jugendliche

Die pädagogischen Angebote wie z.B. das Jugendberufshilfeangebot „Treff Miteinander“ (siehe Projekt Nr. 27b) im Jugendbüro in der Emmertsgrundpassage wurden erfolgreich fortgeführt.



BIWAQ Stand beim Emmertsgrundfest



Nahversorgungszentrum Forum 5

Die Angebote werden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote wie Lernhilfen und Vorbereitung auf Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch.

8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Unterwegs im und zum Emmertsgrund sind die aufgestellten Projekte und Maßnahmen gänzlich gestartet und mehrheitlich bereits abgeschlossen (siehe Projektübersicht 9.1).

Die Erreichbarkeit des Emmertsgrunds durch den öffentlichen Personalverkehr (ÖPNV) konnte in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert werden. Durch die Umsteigeanlage in Rohrbach Süd und die direkte Busverbindung zum Bismarckplatz ist die rund sechs Kilometer entfernte Innenstadt deutlich schneller und bequemer zu erreichen. Das IHK verfolgt das Ziel, die gute ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt zu erhalten, damit der peripher gelegene Stadtteil nicht vom Zentrum abgehängt wird.

Barrierefreier Umbau und Sanierung der Bushaltestellen samt Aufenthaltsbereichen

Nach barrierefreiem Ausbau der Haltestellenbereiche Forum, Jellinekstraße und Mombertplatz hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) im Berichtszeitraum 2016/17 die Haltestellenbeschilderung im Emmertsgrund vollständig erneuert. Zusätzliche Sitzbänke oder neue Fahrgastunterkünfte werden nach Einzelfallprüfung durch die RNV und das Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt (siehe Projekt Nr. 55).

Digitales Kurzstreckenticket

Das im Januar 2015 vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) eingeführte VRN-Pilotprojekt „eTarif“ konnte aufgrund der erfolgreichen Pilotphase verbundweit eingeführt werden. Damit können nun verbundweit Fahrpreise per Luftlinie berechnet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind seit Anfang 2017 mit dem VRN eTarif und dem Ticket2go zwei verschiedene Applikationen im VRN verfügbar. Mit diesen Apps können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen: Eine Fahrt ist zum Grundpreis von 1,20 Euro und einem Kilometerpreis von 0,20 Euro möglich.

Für ein Kurzstreckenticket in Papierform oder zwischen den Bergstadtteilen gibt es keine neuen Entwicklungen, da Heidelberg als Teil des VRN das Projekt nicht alleine realisieren kann.



Ausgebauter Haltestellenbereich Forum



Ausgebauter Haltestellenbereich Jellinekstraße

9. Anhang

9.1 Projektübersicht 2016-2017

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		Projekträger
Laufende Projekte:		
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Abgeschlossenes Projekt:		
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
4a)	Medienzentrum	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
4b)	HeidelBERG-Café	AQB GmbH
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der ev. Kirche im Forum 3	Evangelische Kirche
Geplante Projekte:		
6a)	Sanierung Bereich Päd-Aktiv/ Jugendzentrum	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
Abgeschlossene Projekte:		
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Landschafts- und Forstamt
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	Amt für Chancengleichheit
13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	Amt für Chancengleichheit
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	Amt für Chancengleichheit
14.	Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/innen in den Medien: "Local heroes"	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
15.	Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Intergationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	Diakonisches Werk Heidelberg
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	Träger von Sprachkursen
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	Private Initiative (Ansprechpartner: Stadtteilmanagement Emmertsgrund)
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	Amt für Sport und Gesundheitsförderung
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	Kinder- und Jugendamt
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
22.	Rugby-Sportangebot	Turnerbund Rohrbach
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	Stadtbücherei
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
23.	Tennis-Sportangebot	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	Kinder- und Jugendamt
25b)	Fortführung der Sprachförderung	Universität Heidelberg
25d)	Fortführung der Elternberatung	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg, Diakonisches Werk Heidelberg
26.	Verbindlichen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv, Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	Kinder- und Jugendamt
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	Internationaler Bund
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	Kinder- und Jugendamt

28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	Kinder- und Jugendamt
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	Kinderschutzbund Heidelberg
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der EP 1	Amt für Soziales und Senioren
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	Seniorenzentrum Emmertsgrund/Boxberg
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße	Kinder- und Jugendamt

Abgeschlossene Projekte:

25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig	Landschafts- und Forstamt
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	Landschafts- und Forstamt

Nicht weiter verfolgte Projekte:

32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Landschafts- und Forstamt
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund**Laufende Projekte:**

36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	GGH, GWH, Siedlungswerk
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	Landschafts- und Forstamt
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u. a. an Aussichtspunkten	Landschafts- und Forstamt
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	Landschafts- und Forstamt
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	GWH
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	Heidelberger Dienste
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	Heidelberger Dienste

Geplantes Projekt:

38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
------	---	------------------------------------

Abgeschlossenes Projekt:

47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	em.art - Kunst im Emmertsgrund
-----	---	--------------------------------

Nicht weiter verfolgte Projekte:

37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
40.	Wohngemeinschaft f. ältere u. an Demenz erkrankte Menschen i. d. EP 1	GGH
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundschenke	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund**Laufende Projekte:**

48a)	Nahversorgungszentrum Emmertsgrund Erhalten und Stärken	TES - Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung
49.	Mobiler Einkaufsdienst	AQB GmbH
51.	Ausbildungsverbund Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	IKUBIZ Mannheim
52.	BIWAQ III "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Abgeschlossene Projekte:

50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	Teach First Deutschland gGmbH
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	Heidelberger Dienste gGmbH

Geplantes Projekt:

53.	Einrichtung einer Jobbörse	Heidelberger Dienste gGmbH
-----	----------------------------	----------------------------

Nicht weiter verfolgtes Projekt:

48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Amt für Liegenschaften
-----	--	------------------------

Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund**Laufendes Projekt:**

55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	RNV und Amt für Verkehrsmanagement
-----	--	------------------------------------

Abgeschlossene Projekte:

54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Amt für Verkehrsmanagement
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	Amt für Verkehrsmanagement

Geplantes Projekt:

56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	Amt für Verkehrsmanagement und VRN
-----	--------------------------------------	------------------------------------

Projektübersicht:

49	Laufende Projekte
6	Geplante Projekte
12	Abgeschlossene Projekte
8	Nicht weiter verfolgt

75 Gesamt

9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2016-2017

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes								
Laufende Projekte:								
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund - Stadtteilbüro	seit 2010	<p>Das im Jahr 2010 über das Programm "Soziale Stadt" eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund wird seit 2013 über städtische Mittel fortgeführt. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 beschlossen. Die Schwerpunkte der Arbeit sind: Aktivierung und Beteiligung der Bevölkerung, Vernetzung der Stadtteilaktivität, Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung der Bevölkerung bei der Integration sowie Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund. Seit November 2014 zusätzliche Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Nr. 5a) und seit Januar 2015 Trägerschaft des Medienzentrums (siehe Nr. 4a) durch den TES e.V. - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Der TES gliedert sich in drei Bereiche: Stadtteilbüro, Bürgerhaus und Medienzentrum.</p> <p>Im Berichtszeitraum wurde die 2015 im Hinblick auf die Flüchtlingssituation beim Stadtteilbüro eingerichtete Anlaufstelle für Neuzugezogene und Personen, die ihre Hilfe für Übersetzungen und Begleitungen anbieten, fortgeführt. Zudem wurden zahlreiche Aktivitäten und Projekte wie z. B. die Betreuung des Verfügungsfonds/Vergabeberates, die dritte Bürgerwerkstatt zum IHK, mehrere Nachbarschaftsfeste sowie die Beteiligung und Unterstützung des Emmertsgrundfestes und des Weihnachtsmarktes mit einer Tauschbörse realisiert. Ebenfalls wurde das bestehende Wegleitsystem (Beschwerdenprojekt) für die Emmertsgrundpassage ausgewertet und gemeinsam mit den Stadtteilaktoren Vorschläge zur Verbesserung und zum Ausbau gesammelt. Diese befinden sich derzeit in der Prüfung und sollen in 2018 schrittweise umgesetzt werden.</p> <p>Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Dr. Gerner wurde der Runde Tisch "Stärkung und Erhalt der Nachbarschaften und des Zusammenlebens" mit zahlreichen Stadtteilaktoren drei mal realisiert. Ein nächstes Treffen ist in 2018 geplant. Das Stadtteilmanagement hat und wird zukünftig die Ergebnisse und Anforderungen aus diesem Kreise in die bestehende Stadtteilarbeit und in zukünftige neue Projekte einfließen lassen. Darüber hinaus wurde vom Stadtteilmanagement wie in der Bürgerwerkstatt formuliert (s. Nr. 3) ein Projekt mit Einberufung eines Runden Tisches zur Stärkung des Nahversorgungszentrum (siehe Nr. 48a) realisiert. Dieses Projekt wird 2018 kleinteilige Projekte anstoßen. Der TES hat zudem gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Boxberg ein koordiniertes Netzwerktreffen der Akteure aus dem Boxberg und Emmertsgrund im Januar 2018 realisiert mit dem Ziel, die Stadtteilaktore untereinander besser zu vernetzen sowie zukünftige Kooperationen auszubauen.</p>	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2017-18: je 100 T€	x		hoch
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	seit 2010	Die ebenfalls im Jahr 2010 eingerichtete Koordinierungsstelle Emmertsgrund - seit November 2015 Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - koordiniert die städtischen Aktivitäten (AK Emmertsgrund) und ist die direkte Verbindung zum TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Von November 2011 bis Oktober 2014 hatte die Koordinierungsstelle zusätzlich die BIWAQII-Projektleitung und die Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Nr. 4a und 5a). Seit April 2015 hat die Koordinierungsstelle vom Nachridgprojekt BIWAQIII "Em. Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil" die Projektleitung übernommen (siehe Nr. 52).	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	2017-18: je 73 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Abgeschlossenes Projekt:								
3.	Evaluierung des integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum integrierten Handlungskonzept	2015-2016	Im Jahr 2015 wurde eine Zwischenevaluation des IHK's vom Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) durchgeführt, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des IHK's zu erhalten. Anfang 2016 wurden die Ergebnisse der Verwaltung vorgestellt und Mitte 2017 eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft, der Stadtverwaltung (jeweilige Fachämter) und der Vereine aus dem Stadtteil realisiert. Die wichtigsten Ergebnisse und Anregungen aus der dritten Bürgerwerkstatt wurden folgend in die bestehenden und in neu aufgestellte Projekte und Maßnahmen des IHK's aufgenommen.	Amr für Stadtentwicklung und Statistik, Weeber&Partner Stuttgart	2015: 20 T€	X		hoch

Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Laufende Projekte:

4a)	Medienzentrum	seit 2013	Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Es wurde im Rahmen des BIWAQIL-Projektes vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Mit Hilfe des BIWAQIL-Projektes konnten im Medienzentrum die im Stadtteil bestehenden Bildungs- und Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. Seit 2015 wird die Arbeit des Medienzentrums vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) fortgeführt. Dadurch wird eine Verbindung von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung ermöglicht. Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Kooperationen und Projekte realisiert werden, so wurden quartalsweise Aktionswochen zu verschiedenen Themen (z.B. Lesewoche, interreligiöse Themenwoche) für diverse Altersgruppen geplant und realisiert. Es wurden Familientage mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt bzw. seitens des Medienzentrums mitgestaltet (z.B. Weihnachtsmarkt, Fußballturnier, Reparaturcafé). Zudem findet weiterhin der Lesecub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd. aktiv vier mal in der Woche statt. Es gab medienpädagogische Kurse für Grundschüler und Kitakinder sowie Computerkurse für Erwachsene. Durch diese Vielzahl an Angeboten hat sich das Medienzentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Familien sowie für Jung und Alt etabliert. Geplant sind die Fortführung der bestehenden Angebote und Veranstaltungen, die Gewinnung von Migrantenorganisationen als Kooperationspartner, sowie die Aufrechterhaltung des ehrenamtlichen Engagements der insgesamt neun Personen für den Lesecub.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2017-18: je 69 T€	X		hoch
-----	---------------	-----------	---	---	-------------------	---	--	------

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
4b)	HeidelBERG-Café	seit 2012	Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQIL-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERG-Cafés unter der Trägerschaft des Integrationsbetriebs AQB GmbH fortgeführt. Neben einem täglichen Mittagstisch bietet das Café auch Caterings im Bürgersaal an und versorgt den evangelischen Kindergarten im Emmertsgrund noch bis Mitte 2018 - bis der Kindergarten schließt - täglich mit Mittagessen. Als Integrationsbetrieb erhält das Café für die schwerbehinderten Mitarbeiter/-innen zudem Zuschüsse vom KVJS. Zur Steigerung der Nutzerzahlen und Cateringaufträge hat sich die Koordinierungsstelle gemeinsam mit der AQB GmbH im Berichtszeitraum zusammengesetzt und die in der Bürgerwerkstatt gesammelten Ideen eruiert. Diese Ideen, wie z. B. eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und die Steigerung der Nutzerzahlen und Cateringaufträge, sollen schrittweise umgesetzt werden.	AQB GmbH	2017-18: je 30 T€	x		hoch
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den TES e.V.	seit 2012	Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) betreibt seit 2012 das Bürgerhaus mit dem Slogan "Treffen. Tagen. Erleben". Als Unterstützung für die Startphase wurde die Geschäftsführung bis Oktober 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle übernommen. Im November 2014 hat der TES die Geschäftsführung übernommen. Das Bürgerhaus soll als soziokultureller Treffpunkt für den Stadtteil entwickelt werden und bietet eine Vermietung des Saals für kulturelle, private und vom TES organisierte Veranstaltungen an. Im Bürgerhaus fanden im Berichtszeitraum ca. 270 Veranstaltungen statt (hier sind die der Dauermieter wie z.B. eine Tanzschule enthalten). Die neue Leitung wurde eingearbeitet und etablierte Formate wiederaufgenommen, zudem war das Bürgerhaus offizieller Bestandteil des Heidelberger Frühlings. Um die Vermarktung des Bürgerhauses weiter voranzubringen, wurde eine weitere Kooperation mit den neuen Eigentümern des Forum 7 (MLP Turm) geschlossen. Akquisemaßnahmen bei Firmen durchgeführt sowie der Mietvertrag mit der Tanzschule erweitert. Ebenfalls wurde im gesamten Bürgerhaus und Medienzentrum mit Heidelberg4you kostenlos WLAN für alle Besucherinnen und Besucher geschaffen. 2018 sind die Pflege etablierter und die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, die Gewinnung neuer Kooperationspartner, ein Public Viewing zur WM und weitere Akquisemaßnahmen geplant.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2017-18: je 91 T€	x		hoch
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	Die evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt ein neues Nutzungskonzept auf ihrem Grundstück im Emmertsgrund umzusetzen. Die aufstehende Bausubstanz soll komplett abgetragen und durch einen Neubau ersetzt werden. Städtebauliches Ziel ist eine Bebauung und Aufwertung der Emmertsgrundpassage. Am 21.07.2016 hat der Gemeinderat einen Einleitungsbeschluss für einen Bebauungsplan mit Arbeitsaufträgen an die Verwaltung gefasst. Geprüft wurde der Arbeitsauftrag, zum Zwecke einer barrierefreien Verbindung eine Brücke über den Soldatenweg zu errichten. Dieser Arbeitsauftrag ist nicht zielführend und soll nicht weiterverfolgt werden. Die evangelische Kirche hat entschieden, den Kita-Standort im Forum 3 Mitte 2018 aufzugeben. Durch die evangelische Kirche wird nach einem Käufer/ Investor für das Grundstück gesucht. Das Bau- und Nutzungskonzept ist neu zu definieren. Da inzwischen auch das Grundstück Forum 7 an einen neuen Eigentümer übergegangen ist, sind die Nutzungskonzepte beider Grundstücke aufeinander abzustimmen mit dem Ziel eines attraktiven Stadtteilzentrums Emmertsgrund. Das gesamte Vorhaben besitzt IBA Kandidaten-Status.	Evangelische Kirche, Stadtplanungsamt	Angaben derzeit nicht möglich.	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	<p>Arbeitsauftrag des Gemeinderats vom 21.07.2016:</p> <p>Im Rahmen der Planung sollen folgende Punkte zur Aufwertung der Situation rund um das Bürgerhaus und das Forum 3 geprüft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Errichtung eines barrierefreien Zugangs mittels Fuß- und Radwegbrücke von der Straße „Im Emmertsgrund“ über den Soldatenweg bis zum heutigen evangelischen Kindergarten (Ankunft der Brücke im heutigen Schulgarten); - Von dort aus Errichtung eines im Stadtteil schon lange erwünschten barrierefreien Zugangs unter anderem zur Schule und zum Bürgerhaus, um zudem einen sicheren Schulweg und die Teilnahme von bewegungseingeschränkten Personen an Veranstaltungen im Bürgerhaus zu ermöglichen; - Die Prüfung der Errichtung zusätzlicher Parkplätze im Rahmen des Bauvorhabens, um auch größere Veranstaltungen wie unter anderem die des Heidelberger Frühlings im Bürgerhaus zu ermöglichen, und der zu erwartenden höheren Belegung durch das Bauvorhaben Forum 3 gerecht zu werden. 					
Geplante Projekte:								
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv / Jugendzentrum	Umsetzung frühestens 2020 (statt ab 2013)	Ursprünglich waren ab 2013 die Dach-, Fassaden- und Innensanierung des Bereichs päd-aktiv und Jugendzentrums geplant. Aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist eine Umsetzung des Projektes allerdings erst frühestens 2020 möglich.	Gebäudemanagement /Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	x		hoch
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2020 (statt ab 2015)	Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleidebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Hierbei sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen und die eingerichteten Räume langfristig nutzen. In der dritten Bürgerwerkstatt wurden hierzu weitere Nutzungsmöglichkeiten gesammelt, welche von der Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem TES geprüft werden (siehe Nr. 7). Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss neben dem Fehlen eines Betreiberkonzeptes zudem aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf frühestens 2020 verschoben werden.	Gebäudemanagement /Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	x		mittel
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2021 (statt ab 2017)	Nach dem Umbau des Untergeschosses im Bürgerhaus sollen attraktive Angebote für junge Erwachsene eingerichtet werden. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Umbaus kann das Projekt erst ab frühestens 2021 umgesetzt werden (siehe Nr. 6b). Im Berichtszeitraum hat eine Begehung und Besichtigung stattgefunden. Das Projekt wurde auf der Bürgerwerkstatt thematisiert und viele anregende Ideen durch Bewohner zur Nutzung (u.a. die Einrichtung eines Fitnessstudios, ein Bandprobenraum, eines Theaters, einer Kindertagesstätte oder eines Heimatheaters) eingebracht. Das Junge Theater ist an der Nutzung der Räume für die Aufführung eines Theaterstücks interessiert und war bereits für eine Begehung vor Ort. Eine Bespielung der Räume durch das Junge Theater wäre prinzipiell vorstellbar. Ein Arbeitskreis Bürgerhaus für 2018 befindet sich in der Planung, um das Projekt voranzutreiben und die nächsten Schritte festzulegen.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunders Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Abgeschlossene Projekte:								
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	2012	Zur Bekanntmachung und Vermarktung des Bürgerhauses in den Bergstadteilen und in der Gesamtstadt hat der Trägerverein im Jahr 2012 eine Imagekampagne im Auftrag gegeben, die in den Folgejahren fortgesetzt wurde. Dazu gehören: Aufbau der „Marke Bürgerhaus“ (neuer Name „Bürgerhaus Heidelberg“), Einrichtung und Pflege der Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de, kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gestaltung und Druck einer Informationsbroschüre, Kundenakquise sowie Beschulung des Bürgerhauses.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e. V.	2012: 25 T€	X		hoch
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	2013	Von Juli bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" die Außenanlagen zwischen Augustinum, Grundschule, Bürgerhaus, päd-aktiv, Jugendzentrum und evangelischem Gemeindezentrum neugestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit der Einrichtungen verbessert. Am 05.07.2014 wurden die neugestalteten Außenanlagen eingeweiht.	Landschafts- und Forstamt	2013: 1,1 Mio. €	X		hoch
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	2012	Ende 2012 wurde der Platz- und Hangbereich am Forum 5 neugestaltet und die Blickbeziehung zwischen Emmertsgrundpassage und Bürgerhaus wiederhergestellt.	Landschafts- und Forstamt	2012: 150 T€	X		hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	ab 2019	Die ursprünglich geplante zweite, leichter zu begehende Treppenanlage am Forum 5 wird seitens des Fachamtes nicht weiterverfolgt, da diese Anlage nicht behindertengerecht umgesetzt werden kann. Die Schaffung einer barrierefreien Verbindung am Hang zum Forum 3 (siehe Nr. 8b) wird mit dem Projekt Nr. 9 anvisiert.	Landschafts- und Forstamt	75 T€			niedrig
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Umsetzung ab 2016/17 (statt ab 2012)	Im Rahmen der Einrichtung einer Nachbarschaftshilfebörse, bei der Hilfeleistungen unter anderem ehrenamtlich angeboten und getauscht werden können, hat das Stadtteilmanagement im Foyer des Bürgeramtes an der Pinnwand eine "Talente-Tausch-Börse" eingerichtet. Dort können Bewohnerinnen und Bewohner ihre Talente und Fertigkeiten unentgeltlich austauschen. Die Anmeldung erfolgt zudem online auf einer Plattform für nachbarschaftliches Austauschen. Im nächsten Schritt wird eine Kooperation mit dem Augustinum und dem Seniorenzentrum angestrebt. Die analogen Karten sollen in die Online-Plattform übertragen werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	X		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	seit 2011	Im Jahr 2011 haben Kinder der Grundschule Emmertsgrund Bilder zum Thema "Freundlicher Emmertsgrund" gemalt, die auf Plakaten im Stadtteil ausgestellt und als Postkarten verteilt wurden. 2014 malten zwei Schulklassen für den Aufruf zum Frühjahrsputz Bilder zum Thema "Sauberkeit im Stadtteil". Eine weitere Schulklasse und Arbeitsgruppe der Grundschule haben über mehrere Wochen Bilder zum Thema "Gesunde Ernährung" gemalt. Diese wurden von einem professionellen Grafiker zu großformatigen Postern weiterentwickelt, um damit die Schaufenster des Supermarktes im Forum 5 neu zu gestalten. Eine Einweihung der Fenster fand mit Öffentlichkeits- und Pressebeteiligung im Juni 2014 statt. Die neugestalteten Schaufenster sollen ca. fünf Jahre bestehen bleiben. 2015 haben Grundschul Kinder zum Thema "Kunst aufräumen" - unter dem Appel "Gemeinsam räumen wir unseren Stadtteil auf" - im Rahmen der Frühjahrsputz-Aktion Bilder gemalt. Diese wurden im Stadtteil auf Plakaten und im Medienzentrums (siehe Nr. 4a) ausgestellt. Im Jahr 2016 haben die Kinder der Spielstube vom Kinderschutzbund zu der Frühjahrsputz-Aktion unter dem Thema "Gemeinsam räumen wir unseren Stadtteil auf" Bilder gemalt, welche auf Plakaten im Stadtteil ausgestellt wurden. 2017 malten Kinder aus der Kreativ-AG der Grundschule Bilder mit Motiven von ein "Freundlicher Emmertsgrund". Diese wurden im Rahmen der Frühjahrsputzaktion 2017 als Vorlage für die Plakate und Flyer zum sozialen Miteinander und zu den sozialen Regeln im Stadtteil eingesetzt und im Stadtteil ausgestellt und verteilt. Auch 2018 wird die Aktion fortgeführt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X		mittel
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	seit 2001	Seit 2001 fördert das Amt für Chancengleichheit Projekte in Heidelberg, die Barrieren bei der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung beseitigen sowie Frauen und Männern unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten der Stadt ermöglichen. Stadtweit werden über 15 Projekte in Heidelberg gefördert. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere die Integration und die Verbesserung der Fortbildungschancen migrantischer Bevölkerung, Förderung von Toleranz gegenüber sexueller Vielfalt sowie die Gewaltprävention.	Amt für Chancengleichheit	2017-18: je 30 T€ (für die Gesamtstadt)		X	hoch
13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	seit 2000	Seit 2008 werden über den Topf Integrationsprojekte in Heidelberg gefördert, insbesondere dann, wenn auch Beiträge zur Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen Bestandteil des Projektes sind, z.B. Sport- und Musikangebote für Migrantenfamilien, muttersprachlicher Unterricht etc. Im Jahr 2016 sind Stadtweit 16 Einzelprojekte mit einer Gesamtsumme von 36.370€ gefördert worden, 2017 sind bisher 7 Einzelprojekte mit einer Gesamtsumme von 18.818€ gefördert worden.	Amt für Chancengleichheit	2017-18: je 40 T€ (für die Gesamtstadt)		X	hoch
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	seit 2008	Seit 2008 werden aus dem Topf stadtweite Projekte gefördert, die z.T. aus dem kommunalen Integrationsplan resultieren bzw. bei denen die Stadt externe Netzwerkpartner unterstützt. In den Berichtszeiträumen 2015-2016 wurden aus dem Topf zahlreiche Projekte in Heidelberg gefördert, u.a. weiterhin auf dem Emmertsgrund das Projekt "Heimat finden in Heidelberg" der Diakonie mit 11.460€ (siehe Nr. 15) und das Projekt "Vielfalt unterm Regenbogen" des Vereins PLUS mit 2.500€. In 2017 wurde bisher das Einzelprojekt "Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter" (vorher: "Heimat finden in Heidelberg") der Diakonie mit 20.000€ unterstützt. Das Projekt soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.	Amt für Chancengleichheit	2017-18: je 34,5 T€ (für die Gesamtstadt)		X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekttträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
14.	Würdigung besonderen Engagements von Stadtbewohner/innen in den Medien: "Local heroes"	seit 2014 (statt ab 2012)	Engagierte Migrant/innen, die sich in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen durch besondere Aktionen oder besonderes Ehrenamt hervorgetan haben, werden in den lokalen Medien in einer Art Porträtserie veröffentlicht. Nach Rücksprache mit der Koordinierungsstelle wurde das Projekt umbenannt und modifiziert, indem nicht nur Migrant/innen, sondern auch alle engagierten Stadtbewohner/innen interviewt werden. Im Berichtszeitraum 2016-17 wurden zwei Interviews zu ehrenamtlich Engagierten durchgeführt und in der Stadtzeitung "Em-Box" veröffentlicht. Zudem wurde in der Januarausgabe 2018 ein umfangreicher zweiseitiger Artikel mit dem Titel "Local Heroes - Zu den Helden des Alltags im Emmertsgrund und Boxberg" mit 13 Interviews veröffentlicht.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		hoch
15.	Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	seit 2010	Über das gesamtstädtische Projekt werden ehrenamtliche Mentor/innen mit und ohne Migrationshintergrund ausgebildet, die unter anderem im Emmertsgrund wohnen. Diese begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration. Für die Vermittlung von Patenschaften ist eine Mitarbeiterin von der Diakonie für den Emmertsgrund und Boxberg zuständig. Von den derzeit 46 ehrenamtlichen Integrationslotsen leben sechs in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg - von denen besitzen zwei einen Migrationshintergrund. Das Projekt wurde 2016 mit einem Betrag von 20.715€ und 2017 mit 20.000€ unterstützt.	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	Zuschuss über Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte (s. Nr. 13b) 2017-18; je 20 T€		x	hoch
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	seit 2012	Im Rahmen der jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesewoche haben seit 2012 ehrenamtliche Vorleser/innen den Kindergarten- und Grundschulkindern im Emmertsgrund und Boxberg Geschichten und Märchen aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Vorgelesen wurde entweder in den Einrichtungen bzw. seit 2013 auch im Medienzentrum. Des Weiteren hat der TES in Kooperation mit päd-aktiv Fördermittel bei der "Stiftung Lesen" zur Einrichtung für einen Lesecub akquiriert, bei dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Schüler/innen der Grundschule Emmertsgrund lesen. Im Berichtszeitraum fand im November eine Lesewoche rund um den bundesweiten Vorlesestag statt. Dabei lasen Ehrenamtliche in den Kitas und im Medienzentrum ca. 60 Kindern Geschichten aus aller Welt vor. Zum Abschluss der Lesewoche hat eine Heidelberger Kinderautorin ca. 20 Grundschulkindern aus einem ihrer Büchern vorgelesen und Fragen beantwortet. Im Dezember 2016 und 2017 haben die Kinder der Lesefördergruppe im Seniorenzentrum interessierten Seniorinnen Geschichten und Gedichte vorgelesen. Zudem findet in regelmäßigen Abständen Bilderbuchkino für Kitakinder statt. Für Erwachsene gab es eine Lesung eines Autors aus dem Rhein-Neckar-Kreis mit Foto-Show. Die Vorlesewoche und der Lesecub in Zusammenarbeit mit päd.aktiv und der Grundschule Emmertsgrund sowie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Vorleser/innen sollen fortgeführt und weitere Ehrenamtliche zur Zusammenarbeit gewonnen werden. Eine Teilnahme am Projekt "Shared Reading" wird in Betracht gezogen.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Medienzentrums enthalten (s. Nr. 4a)	x		mittel
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	seit 2013	Nachdem das BIWAQI-Projekt ausgetauten und die Sprachkurse abgeschlossen waren, werden über das BIWAQI-Teilprojekt "Berufsorientierung und Sprachkurse" seit Mitte 2015 Sprachkurse des internationalen Bundes in der Emmertsgrundpassage angeboten (siehe Nr. 52). Weiterhin gibt es im Stadtteil den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" des interkulturellen Frauencafés (siehe Nr. 18) sowie seit 2014 im Seniorenzentrum Deutschkurse für Seniorinnen. Falls zusätzlicher Bedarf an Sprach- oder Integrationskurse aufkommt, können zusätzliche Kurse geplant und mögliche Anbieter akquiriert werden.	Träger von Sprachkursen	Sprachkurse werden im Rahmen des BIWAQI-Projektes (s. Nr. 52)		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	seit 2010	Das Interkulturelle Frauencafé in der Emmertsgrundpassage 13 gibt es seit 2010. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen können sich im Frauencafé zwanglos treffen, kennenlernen und gemeinsam Feste feiern. Angeboten werden auf ehrenamtlicher Basis verschiedene Sportangebote (Gymnastik, Nordic Walking und Tanzen). 2012 wurde außerdem ein Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen angeboten. 2014 wurde das Frauencafé finanziell unterstützt, um den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" einmal wöchentlich mit zwei Unterrichtsstunden durchführen zu können - dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Die Treffen des Frauencafés wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Das Frauencafé hat sich darüber hinaus am Weihnachtsmarkt und an weiteren Aktionen im Stadtteil beteiligt.	Private Initiative	Ehrenamtliche Leistungen		X	hoch
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	seit 2005	Die Projekte "Obstkiste", „Leo-trink dich fit und schlau“, ein Trinkwasserprojekt zur Verbesserung des Trinkverhaltens und "Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen", bei dem Grundschüler in der Gruppe Essen zubereiten und gemeinsam verzehren, wurden in der Grundschule Emmertsgrund erfolgreich fortgeführt.	Amf für Sport und Gesundheitsförderung	2017-19: je 500 €		X	hoch
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	seit 2012	Im Jahr 2012 wurde die körperkontaktarme Mannschaftssportart Futsal in die offene Jugendarbeit eingeführt. Sie hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert mit wöchentlichen Trainingseinheiten. Neben Futsal haben sich Badminton und Klettern als weitere körperkontaktarme Wettkampfsportarten im Regelangebot etabliert. Darüber hinaus werden weitere Sport- und Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Projekte in Kindergärten, der Grundschule und Freizeiteinrichtungen zur Kriminalprävention durchgeführt. Neben dem Futsal-Angebot wird Badminton in der oberen Sporthalle und das Sportklettern an der eigenen Boldenwand in der Halle, an der nördlichen Außenfassade des Bürgerhauses mit Kletterturm sowie an wechselnden Standorten außerhalb des Stadtteils realisiert. Die Jugendlichen Besucher des JuZ Harlem spielen inzwischen im Turniermodus jede Woche eine Siegermannschaft aus. Die Spiele werden von einem Jugendlichen und einem Mitarbeiter geleitet. Der faire Umgang miteinander ist oberstes Gebot. Es zeichnet sich ein Generationenwechsel ab, das Projekt wird auch in Zukunft weitergeführt.	Kinder- und Jugendamt	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Kinder- und Jugendzentrums enthalten (s. Nr. 28)		X	mittel
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	seit 2014 (statt ab 2012)	Die Tauschbörsen werden seit 2014 vier Mal im Jahr unter Mitwirkung von Jugendlichen im Bürgerhaus sowie auf dem Vorplatz realisiert. Im Berichtszeitraum fand ein Weihnachts- und Flohmarkt im Dezember 2016 statt, im Stadtteil besteht kein Bedarf an vier Flohmärkten im Jahr. Auf Anregung bei der Bürgerwerkstatt (s. Nr. 3) zum IHK wurde eine Namensänderung des Projekts von "Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal" in "Flohmarkt im Bürgerhaus" vorgenommen.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	X		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	seit 2012	<p>Seit 2012 fanden sieben Projekte im Bereich Sicherheit und Prävention statt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurs "Zivilcourage, Schnell wegl. - Zwischen Panik und Gewissen" für Erwachsene im September 2012 in Kooperation mit SicherHeid e.V. und der Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. 2. Präventionskurs zur eskalationsfreien Kommunikation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Dezember 2013 in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Heidelberg-Süd und SicherHeid e.V. 3. Coolnesstraining in der 9. Klasse der Waldparkschule zum Erlernen von friedlichen Verhaltensweisen in Konfliktsituationen von Oktober bis Dezember 2013 4. Weiteres Coolnesstraining erneut in der 9. Klasse der Waldparkschule von September bis November 2014 5. 2015 fanden im Rahmen der Aktionswochen "Heidelberg. Aber sicher 2015" in Kooperation mit dem Verein SicherHeid e.V., der Polizei und der Caritas im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg drei Veranstaltungen wie z.B. ein Zivilcourage-Training statt. Hierbei fand ein Vortrag zweisprachig (Deutsch/Russisch) statt. Des Weiteren wurde von September bis Dezember 2015 ein 10teiliges "coolness-Training" für sozial auffällige Jugendliche der 8.Klasse realisiert 6. im Oktober 2016 fand im Treff 22 ein vom Verein SicherHeid e.V. durchgeführtes Zivilcourage-Training für Teilnehmer ab 16 Jahren statt. Es wurde von 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. 7. 2017 fand ein vom Verein SicherHeid e.V. durchgeführtes Zivilcourage-Training für Personen ab 16 Jahren statt. Zudem läuft derzeit die Erhebung zum Verkehrssicherheitsaudit im Seniorenzentrum. 	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten (s. Nr. 1)	x		niedrig
22.	Rugby-Sportangebot	seit 2005	<p>Das Projekt verfolgt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinssportangebot des Trägers. Dabei wird die Aufklärungsarbeit immer wichtiger, da für eine kostenpflichtige Mitgliedschaft in einem Sportverein oft wenig Verständnis vorhanden ist und für die Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Förderungen oft die Bereitschaft fehlt. Hinzu kommt, dass oft Deutsch-Kenntnisse fehlen. Die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund für das Rugby-Sportangebot konnte im Berichtszeitraum fortgeführt werden - ca. 20 Kinder nehmen an dem Sportangebot teil. In den letzten Jahren konnte sich das Vereinsangebot nach der Schule im Team Rugby zu spielen gut etablieren. Derzeit nutzen 10-15 Kinder regelmäßig montags und mittwochs von 17-18 Uhr das Sportangebot, von denen der überwiegende Teil für eine Vereinsmitgliedschaft gewonnen werden konnte.</p>	Turnerbund Rohrbach e.V.	2017-18: je 8,4 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	seit 2010	Das Bücherbus-Angebot zur wohnnahen Versorgung der Bewohner/-innen mit Literatur und Medien ist ein dauerhaftes Angebot im Emmertsgrund. Es gibt derzeit drei Haltestellen im Stadtteil: Grundschule Emmertsgrund (Donnerstags 10-12 Uhr) Haltestelle Mombertplatz (Dienstags 15-16 Uhr) Im Emmertsgrund 62-66 (Dienstags 16-17 Uhr) und eine weitere im Boxberg (Waltparkschule). Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Ein Stammpublikum im Emmertsgrund ist gefunden. Die Kooperation mit dem Medienzentrum ist durch die Einführung eines Abholsystems intensiviert worden. Seitdem können sämtliche Ausleihmedien der Stadtbücherei Heidelberg direkt ins Medienzentrum (siehe Nr. 4a) bestellt und zu den täglichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Dieses Angebot wird jedoch gering genutzt. Der Bücherbus an der Haltestelle Mombertplatz wird vermehrt von Senioren/innen vom Seniorenzentrum gegenüber genutzt.	Stadtbücherei	Gesamtstädtischer Ansatz		X	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
23.	Tennis-Sportangebot	seit 2012	Der Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V. ist 2012 insolvent gegangen. 2013 wurde der neue Verein Tennisclub Emmertsgrund-Boxberg gegründet mit dem Ziel, den Verein auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Der Vergabebeirat des Stadtteilmanagements hat den neuen Verein im Jahr 2013 dabei unterstützt, auf der Fläche unterhalb des Tennisplatzes kostenlose Spiel- und Treffmöglichkeiten zu errichten. Jedoch konnte sich weder der Verein senös aufstellen noch wurde in den letzten zwei Jahren das Tennis-Sportangebot zahlreich genutzt, so dass dieses Projekt nicht weiter verfolgt werden kann. Zudem wurde aufgrund des Sanierungsstaus des Vereinsgebäudes der Pachtvertrag zum 31.12.2017 gekündigt.	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.	Zuschuss aus dem Budget des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1)		X	mittel
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	seit 2006	Heilpädagogik wurde in den drei städtischen Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund (EP 36-38, EP 43, Buchwaldweg 30) als Modellvorhaben "Soziale Stadt" eingeführt, mit dem Ziel die Kinder mit einem höheren Entwicklungsbedarf entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Das bewährte Angebot wurde seit 2013 als strukturelles Angebot fortgeführt und aus städtischen Mitteln finanziert. Die Testung und Betreuung neuer Kinder erfolgte jährlich und es fanden regelmäßig gemeinsame Elterngespräche statt. Im Berichtszeitraum wurden die Kinder zu Beginn des Kita-Jahres 2016/17 von der Frühförderstelle der Graf von Galen-Schule diagnostiziert. Mit allen Eltern wurden im Anschluss an das jeweilige Diagnoseverfahren gemeinsame Gespräche zwischen Kindertageseinrichtungen, Frühförderstelle und Heilpädagogen realisiert. Folgend wurde die Förderung für das jeweilige Kind fest installiert. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der strukturellen Heilpädagogik auf alle städtische Kindertageseinrichtungen übertragen.	Kinder- und Jugendamt	Zuschuss 2016: 100 T€		X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
25b)	Fortführung der Sprachförderung	seit 2004	In den städtischen Kitas wurden Kinder ab vier Jahren, die ein Sprachdefizit aufweisen, in Kleingruppen von geschulten externen Sprachförderkräften in Kooperation mit der Universität Heidelberg nach dem Programm "Deutsch für den Schulstart" zusätzlich gefördert. Um die Kinder bereits mit Eintritt in die Kita zu erreichen (ab 1,5 Jahren), beteiligten sich die städtischen Kitas Buchwaldweg 30 und Emmertsgrundpassage 36-38 seit 2011 am Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen". Die Sprachförderung beginnt jedes Jahr mit der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Kinder durch die Sprachförderkräfte, es folgen die Sprachstandserhebung und die Förderphase in altershomogenen Kleingruppen für vier Stunden in der Woche. Die Förderung endete am 31.07.2016. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen übertragen.	Kinder- und Jugendamt	2016: 55 T€		x	hoch
25d)	Fortführung der Elternberatung	seit 2008	In den vier Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund wird ein niedrigschwelliges Beratungsangebot (monatlich zwei Stunden vor Ort) für die Eltern in Fragen der Erziehung angeboten. Ziele sind die Unterstützung und Stärkung von Elternverantwortung sowie die Erleichterung des Zugangs zu institutionellen Beratungsleistungen. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich in den beteiligten Kitas fortgeführt und die Elternberatung wird gut angenommen.	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V. Kinder- und Jugendamt	2016: 5,8 T€ 2017: 6 T€ 2018: 6,2 T€		x	hoch
26.	Verbindliche Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HUS) und Sprachförderung	seit 2005	Seit 2005 gibt es an der Grundschule Emmertsgrund ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit Mittagessensangebot, AGS am Nachmittag, Schulsozialarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit, betreuter Mittagspause und NaMI-Gruppen, Förderangeboten im Rahmen von HÜS (Kooperation mit VHS und Musik- und Singschule) sowie einer durchgängigen Sprachförderung von der 1. bis zur 4. Klasse ("Kinder lernen Deutsch"). Im Laufe des Schuljahres 2015/16 wurde von der Schulgemeinde und den Projektverantwortlichen die Ganztagskonzeption nach Schulgesetz ausgearbeitet, so dass ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagsmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe im März 2016 erfolgte. So konnte die Überführung der Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass in eine Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz zum Schuljahr 2016/17 erfolgen.	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, päd-aktiv e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg	2017: 329,1 T€ 2018: 346,1 T€		x	hoch
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22 - Treff 22	seit 2004	Das flankierende und durch Spenden finanzierte Lernhilfeprojekt des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulischer Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schüler/-innen arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert. Das Angebot ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage.	Kinder- und Jugendamt	2017-18: je 20 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	seit 2000	Der "Treff Miteinander" wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel einer gemeinwesenorientierten Arbeit mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund eingerichtet. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migrant*innen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Das Angebot ist im Jugendbüro des Internationalen Bundes (IB) in der Emmertsgrundpassage 15b verortet. Die Angebote wurden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtzeitraum nahmen weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote, wie Lernhilfen und Vorbereitung aus Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch. Das Projekt wird auch in 2018 fortgeführt und über einen städtischen Zuschuss gefördert.	Internationaler Bund HD, Kinder- und Jugendamt	2017: 56,4 T€ 2018: 57,9 T€		x	hoch
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	seit 2011	In der Ferienschule wurden von 2011 bis 2016 Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Die Nachfrage in den Jahren der Umsetzung zeigte sich fortlaufend stabil. Als Ferienangebot war das Projekt in der Konzeption der Ganztageschule verankert. Nach Einschätzung der Schulleitung und der durchführenden Sprachförderkräfte war das Angebot sinnvoll und nachhaltig. Da die Grundschule Emmertsgrund seit dem Schuljahr 2016/17 zur gebundenen Ganztageschule nach Schulgesetz überführt wurde, ist die Finanzierung über das Budget für den Ganztagsbetrieb und die Ferienbetreuung beim Kinder und Jugendzentrum Emmertsgrund weggefallen (siehe Nr. 26). Die interkulturelle Ferienschule soll daher als unterstützendes außerschulisches Bildungsangebot für Kinder mit sprachlichem und sozialem Entwicklungsbedarf falls möglich weiter aus dem Budget der Grundschule finanziert und umgesetzt werden. So konnte 2016 die Ferienschule für die Schüler/innen realisiert werden.	Kinder- und Jugendamt	2016: 5 T€ Budget der Grundschule		x	hoch
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	seit 1975	Die offene Kinder- und Jugendarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (Kinderstadt mit Kinderbaustelle), für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen (Jugendcafé) und für die 14- bis 18-Jährigen (Jugendzentrum Harlem) wurde erfolgreich fortgeführt. Durch die Veränderungen an der Ganztagesgrundschule (siehe Nr. 26) kann das Angebot im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 zukünftig verstärkt werden. Mit Abschluss der Umbaumaßnahmen auf der Kinderbaustelle im Berichtzeitraum werden auch hierhin Ressourcen verschoben und der Standort in der Otto-Hahn-Straße 15 gestärkt.	Kinder- und Jugendamt	2016: 30 T€ 2017-18: je 33 T€ (für Sachkosten)		x	hoch
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	seit 1987	Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Das Ballspielangebot und das Frühstücksangebot für Grundschulkindern wird weiterhin zahlreich genutzt und die enge Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund und das Angebot Elterncafé konnte aufrechterhalten werden. Auch in den kommenden beiden Jahren wird die Arbeit der Spielstube inhaltlich fortgesetzt und finanziell über die Stadt gefördert.	Kinderschutzbund Heidelberg e.V., Kinder- und Jugendamt	2016: 125 T€ 2017: 128,2 T€ 2018: 131,5 T€		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
33.	Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertsgrundpassage 1	seit 2014 (statt ab 2012)	Das vom Caritasverband Heidelberg getragene Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund und die Angebote (Beratung, Programme, Projekte und Netzwerkarbeit) - mit dem Ziel das "Gute Altern im Stadtteil" zu fördern - wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Es findet ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort statt. Die Integration aller Gruppierungen in verschiedenen Sprachen wie z.B. eine von vielen Akteuren vor Ort getragene zentrale Informationsveranstaltung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund statt. In Zukunft sollen neue Schwerpunkte, z.B. in Bezug auf das Dependenceangebot auf dem Boxberg gesetzt und weitere muttersprachliche Vorträge umgesetzt werden, um ältere Migrantinnen und Migranten über die Möglichkeiten der Versorgung und Teilhabe noch besser zu informieren.	Amt für Soziales und Senioren	2017: 193 T€ 2018-20: je 200 T€	X		hoch
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	seit 2014 (statt ab 2013)	Das Ziel ist die vorhandenen Bewegungsangebote für Senioren in ihrem Bestehen zu stabilisieren und neue Angebote zu schaffen. Vorhandenes soll gestärkt und ausgebaut werden. Neu geschaffene Bewegungsflächen sollen altengerecht gestaltet werden. Im Berichtszeitraum konnten die zahlreichen Angebote des Seniorenzentrums (Wanderangebot "Bewegung tut Not", das Tanzangebot, die Gymnastikangebote, die Rückenschule, das Gedächtnistraining sowie das Männerfitness-Angebot fortgeführt und ausgebaut werden. Das Boule-Angebot wird probiert in 2018 fortzuführen. Nach Schließung des TC Emmertsgrundes Ende Dezember 2017 wird probiert, dieses Angebot auf der Boulefläche am Oasenplatz fortzuführen.	Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund, Caritasverband Heidelberg e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Seniorenzentrums enthalten. (s. Nr. 33)	X		hoch
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße	seit 2017	Nachdem der ev. Kindergarten im Forum zum September 2018 geschlossen wird soll ein ausreichendes Ersatzangebot an Kinderbetreuungspätzen im Emmertsgrund zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist eine fünf bis sechs Gruppige Einrichtung wovon zwei Gruppen als Krippenplätze geplant sind. Nach langer und schwieriger Suche nach einer geeigneten Fläche soll die Einrichtung auf der Fläche des TC Emmertsgrund (s. Projekt Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. Hinsichtlich erforderlicher Untersuchungen und Vorgaben des Umweltschutzes kann der Baubeginn erst nach dem Abschluss der erforderlichen Gutachten im Spätjahr erfolgen. Um eine zeitnahe Herstellung der Plätze sicher zu stellen, ist die Herstellungsweise in Fertigmodulbauweise geplant. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist nach derzeitigem Sachstand im Frühjahr 2019 zu realisieren.	Kinder- und Jugendamt	Angaben derzeit noch nicht möglich			hoch
Abgeschlossene Projekte:								
25c)	Eitengruppe im Rahmen der Sprachförderung	2009-2014	Von 2009 bis 2014 gab es in der städtischen Kindertageseinrichtung EP 43 eine Gruppe für Eltern, deren Kinder an der Sprachförderung teilnehmen. Das Projekt wird in der Form nicht fortgeführt, da der Fokus in den Kitas zukünftig verstärkt auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelegt wird. Dafür wurden in allen Kita-Einrichtungen eigene Multiplikatoren ausgebildet, die auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung	2014: 10 T€		X	mittel
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzsenke und Schlautersteig	2012	Die Spielanlagen Wolzsenke und Schlautersteig (Schwerpunkt Bolzplatz) wurden 2012 saniert. In der Wolzsenke wurde das Netz der Kletterpyramide erneuert sowie verschiedene defekte Wasserpumpen/ Federtiere ersetzt. Am Schlautersteig wurde die Drainage (Wasserabfluss) des beinahe unbespielbaren Bolzplatzes verbessert sowie der Tenmenbelag und die Tore erneuert.	Landschafts- und Forstamt	2012: 94 T€		X	hoch
31.	Rückbau des Kinderspielfeldes Otto-Hahn-Straße	2014-2015 (statt ab 2012)	Der Rückbau des sehr kleinen und unattraktiven Kinderspielfeldes an der Otto-Hahn-Straße wurde 2014/15 umgesetzt. Für den Rückbau wurde kein separater Mittelaussatz gebildet. Die Leistungen erfolgten über das Produkt "Spielanlagen im Stadtgebiet".	Landschafts- und Forstamt			X	niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	In der Bürgerwerkstatt stellte sich der Bedarf eines Neubaus einer Trendsportanlage ab 2019 im Bereich Otto-Hahn-Straße ergänzend zur Tennis- und Basketballanlage bzw. Bolzfläche als nicht gegeben heraus. Stattdessen soll das vorhandene Angebot erhalten und ausgebaut, d.h. gestärkt und attraktiviert werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 150 T€	X		mittel
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	2015 wurde mit der Anlage "Sport im Park" ein erstes nicht kommerzielles Bewegungsangebot für Senioren im Stadtgebiet Bergheim errichtet (Schwanenteichanlage). Die Anlage wurde in der ersten (betrauten) Zeit stark frequentiert. Bei einer anhaltenden Nachfrage und je nach Beschlusslage der politischen Gremien sollten weitere Anlagen im Heideberger Stadtgebiet folgen. Aus der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 ergab sich jedoch kein Bedarf einer solchen Anlage, sodass die Maßnahme nicht weiterverfolgt und ihre Inhalte teils bei Projekt Nr. 34 ergänzt werden. Entsprechend wurde die Maßnahme nicht in den Doppelhaushalt 2017/18 aufgenommen.	Landschafts- und Forstamt	ca. 50-100 T€	X		mittel
Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
36.	Sanierung von Wohngebäuden; Jellineckplatz und Emmertsgrundpassage	seit 2013 (statt ab 2012)	Die GWH hat im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Barrierefreie Lebenslaufwohnungen" (siehe Nr. 38b) von 2013 bis Anfang 2018 insgesamt 38 Bäder barrierefrei umgebaut. Die vom Stedlungswerk im Jahr 2012 geplante Fenstererneuerung in der Emmertsgrundpassage 32, 39 und 41 konnte teilweise umgesetzt werden. Die GGH hat 2015 die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche in der Emmertsgrundpassage 21-31 (ungerade Hausnummern) abgeschlossen. Die GWH hat die Sanierung der Tiefgarage am Jellineckplatz größtenteils abgeschlossen. Die meisten Fensterelemente am Jellineckplatz 1-5 wurden erneuert. Die übrigen werden im Einzelfall bei Bedarf erneuert. In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 gab es den Wunsch, dass weitere Sanierungen an den Wohngebäuden vorgenommen werden.	GGH, GWH, Stedlungswerk	keine Angabe		X	hoch
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	seit 2005	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm wird Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kindern der Erwerb von Wohneigentum durch zinsverbilligte Darlehen bzw. Eigenkapitalzuschüsse erleichtert. Das Förderangebot besteht ganzjährig für Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum konnte zwei Familien mit jeweils zwei Kindern außerhalb des Emmertsgrunds durch einen städtischen Eigenkapitalzuschuss die L-Bank Förderung ermöglicht sowie durch einen Zinszuschuss ein Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden und so der Traum von den eigenen vier Wänden realisiert werden.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP.		X	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen Emmertsgrund (Wohnungsentwicklungsprogramm - Sonderprogramm)		Durch das Förderprogramm wird der seniorengerechte Badumbau in Bestandsgebäuden gefördert. Dafür steht ein Fördertopf mit einem maximalen Zuschussbetrag von 5.000 Euro pro Wohnung zur Verfügung. Über diesen Fördertopf hat die GWH im Berichtszeitraum vier weitere Bäder seniorengerecht umgebaut, sodass das Projekt in nun insgesamt 38 Bädern realisiert werden konnte (14 in 2013, 9 in 2014, 7 in 2015, 1 in 2016, 6 in 2017 und bereits 1 in 2018). Für Mitte 2018 noch 1 Badsanierung in Planung. Weitere Umbauten werden auf Wunsch der Bewohner folgen.		2016: 35 T€		X	
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	seit 2003	Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pförtnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet. Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds. Es werden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen. Der Concierge-Dienst wurde bisher von der GGH kofinanziert und wird seit April 2015 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQIII bis einschließlich 2018 mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgeführt (siehe Nr. 52). In dem Projekt werden Arbeitssuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und an Beschäftigung herangeführt. Zudem unterstützt der Concierge-Dienst die im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen und über den Concierge sollen die sozialen Dienstleistungen für die Wohnbevölkerung ausgebaut werden.	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.	2015-18: 320 T€ wird im Rahmen des BIWAQIII-Projektes finanziert. (s. Nr. 52)		X	hoch
41.	Sanierung von Wegen, Platzfächern und öffentlichen Stufenanlagen	seit 2013	Die Projekte Nr. 41 und 42 wurden zusammengelegt, da diese thematisch eine gleiche Zielrichtung verfolgen. Über das langfristig angelegte Projekt sollen verschiedene Wege im Emmertsgrund ertüchtigt sowie Mobiliar (Bänke, Abfallbehälter etc.) an diversen Aussichtspunkten erneuert bzw. ergänzt werden. Anfang 2014 wurde die Instandsetzung des Wegs in der Emmertsgrundschenke abgeschlossen. Bis Ende 2014 wurde die Sanierung einer Aussichtsfläche am Dolinenweg und von Wegen im Bereich des Schlauteersteigs durchgeführt. 2015 wurde die Belagsfläche des Anlagenweges entlang des Schlauteersteigs saniert. Zusätzlich wurden entlang des Waldrandes zwei Aussichtsberieche ertüchtigt. 2016 wurde die Erneuerung der Treppenanlage zwischen Otto-Hahn-Str. und Schlauteersteig einschließlich Handlauf abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurden die Wegsackungen in der Bothestraße auf Höhe der Hausnummer 104 beseitigt. Zudem wurden drei Müllimer getauscht und die Schotterschwemmkegel der am Schlauteersteig befestigten Spielfläche beseitigt. Weitere Wegesanierungen mit Haushaltsmitteln erfolgen 2018.	Landschafts- und Forstamt	2016: 30 T€		X	hoch
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u. a. an Aussichtspunkten							

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projektträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	seit 2011	Über das langfristig angelegte Projekt wird der Baumbestand im Emmertsgrund sukzessive zurückgeschnitten und ausgelichtet. Außerdem werden Ausblicke in die Rheinebene hergestellt. Neben dem bereits 2014 durchforsteten Baumbestand in der Jellinekstraße, in der Emmertsgrundsenke und am Tennisclub wurden 2014/15 zusätzlich in der Wolzisenke und am Schlautersteig beim Bolzplatz der Rückschnitt und das Auslichten des Baumbestandes durchgeführt. Im Berichtszeitraum 2015/16 wurden Durchforstungsarbeiten im gesamten Stadtteil in der Vegetationsruhe durchgeführt. Im Berichtszeitraum 2016/17 wurde der Baumbestand in der Emmertsgrundsenke in der Vegetationsruhe rückgeschnitten und ausgelichtet. Weitere Durchforstungsmaßnahmen sind in den nächsten Jahren geplant. Die Arbeiten werden aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau finanziert.	Landschafts- und Forstamt	2016: 20 T€ 2017: 65 T€		x	hoch
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	seit 2016	Die GWH hat Ende 2016 mit dem Umbau der Tiefgarage und der Aufwertung der Außenanlagen am Jellinekplatz begonnen. Ein Sanierungskonzept wurde hierzu aufgestellt. Dieses sieht die Renovierung der Tiefgarage Jellinekplatz 1-15 unterm Hof mit 115 Stellplätzen vor. Hierbei werden neben der Decken- und Stellplatzsanierung zusätzliche Stellplätze für E-Fahrzeuge geschaffen. Aufgrund der baufalligen Deckensanierung mussten im Hof alle Bäume gefällt und das Erdreich abgetragen werden. Das Sanierungskonzept samt Innenhofgestaltung sieht neben den vorherigen Wegeverbindungen weiterhin ergänzend Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern vor. Der erste Bauabschnitt wurde Ende 2017 fertiggestellt, der zweite hat Ende 2017 begonnen. Eine Fertigstellung ist für 2018 geplant.	GWH	keine Angabe	x		hoch
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	seit 2012	2012 wurde für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH ein Standplatzmanagement eingeführt. Durch die Maßnahme werden eine Verbesserung der Sortierqualität des Abfalls und eine Steigerung der Sauberkeit der Abfallbehälterstandorte erreicht. Das Projekt wird fortgeführt. Die Kosten für das Standplatzmanagement werden von der GGH getragen und die Maßnahme wird von den Heidelberger Diensten (HDD) ausgeführt.	Heidelberger Dienstleistungen GmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2016-19: je 16 T€		x	mittel
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	seit 2000	Seit 2000 gibt es im Emmertsgrund zusätzlich zur vorgeschriebenen Reinigung eine intensive Reinigung bestimmter Bereiche. Die gesamte Emmertsgrundpassage und die umliegenden Grün- und Freiflächen sowie die Haltestellen und Spielplätze, werden von Mo - Fr ab 8 Uhr von zwei Mitarbeitern der Heidelberger Dienste gereinigt (Dauer je nach Verschmutzung jeweils zwei bis sechs Stunden). Zusätzlich erfolgen regelmäßig Litteringgänge im Stadtgebiet. Durch den Bau des Seniorentreffs in der Emmertsgrundpassage 1 hat sich die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage erheblich verbessert. Für die Reinigung werden eigens Mittel aus dem Etat der Straßenreinigung zur Verfügung gestellt.	Heidelberger Dienstleistungen GmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2016-19: je 40 T€		x	hoch
Geplantes Projekt:								
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Umsetzung unklar (Programm gibt es seit 2005)	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte gefördert. Diese werden von Menschen organisiert, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen. Im Berichtszeitraum konnte kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP 2016/17: keine, da keine geeigneten Grundstücke vorhanden		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Abgeschlossenes Projekt:								
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	2011 bis 2017	2012 wurde der Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt Projekte anzuregen und zu realisieren, die durch Kunst den öffentlichen Raum aufwerten, die Identifikation der Bewohner/innen mit ihrem Stadtteil stärken, die Beziehungen der Wohngruppen untereinander beleben und das Image des Stadtteils verbessern. 2013/14 konnten mit Hilfe von Sponsorenmittel alle drei Fußgängerbrücken im Emmertsgrund künstlerisch gestaltet werden. Außerdem wurden verschiedene durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderte Beteiligungsprojekte zum Thema Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt, u.a. Gestaltung „Glashaus“ in der Passage, Bilder im Foyer des Bürgerhauses, Projekt „Stoffballen“ und Innengestaltung der Brücken zusammen mit „Teach First“. 2014/15 konnte eine Treppe am Forum 3 künstlerisch neugestaltet werden. Ebenfalls wurde eine extrem verschmützte Treppe im Forum 3 gereinigt und das Treppenumfeld am ev. Kindergarten verschönert. 2016 konnte die Treppengestaltung EP 33 in Zusammenarbeit mit der Eigentümergemeinschaft erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden. Bei der Mitgliederversammlung am 24.03.2017 hat der Vereinsvorsitzender Herr Prof. Dr. Ribbeck aus Altersgründen den Vereinsvorsitz abgegeben. Da eine Nachfolge nicht gefunden werden konnte, wurde der Verein nach über fünfjähriger erfolgreicher Arbeit aufgelöst. Die Initiative em.art will jedoch als Aktion in Form einer Arbeitsgruppe bestehen bleiben. Das Stadtteilmanagement wird bei zukünftigen Gestaltungsprojekten die Arbeitsgruppe kontaktieren und für eine Beteiligung einbeziehen.	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.	ca. 400.000 Euro insg.	X		mittel
Nicht weiter verfolgte Projekte:								
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	1998-2013	Eine Verlängerung der globalen Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen von der Belegungsbindung war aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr möglich. Damit endete die Freistellung am 31.12.2013. Für Bestandmieter ändert sich durch den Wegfall der Freistellung aber nichts. Es wird weder eine Einkommensprüfung durchgeführt noch ist eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen, da diese bereits zum 31.12.2007 abgeschafft wurde. Auch ein Zuzug von Familien mit zu hohem Einkommen ist weiterhin möglich, da einzelfallbezogene Freistellungen erteilt werden. Mit dieser Regelung kann das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Bewohnerstruktur im Emmertsgrund weiterverfolgt werden. Das neue Verfahren ist gut angelaufen und es sind dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermietungssituation entstanden. Die Abstimmung mit den Wohnungsbaugesellschaften läuft reibungslos fort.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz			X	hoch
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1		Die GGH hat in der Emmertsgrundpassage 1 drei leerstehende Wohnungen zusammengelegt und umgebaut. Die für zehn Bewohner geplante Demenz-WG konnte aber nicht umgesetzt werden, da das neue Wohn- Teilhabe- und Pflegegesetz eine Begrenzung der Bewohner auf acht Personen vorsieht. Die Partner Vbi und Obdach sind daraufhin abgesprungen, weil das Projekt nicht mehr wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Die GGH plante indessen, in den bereits umgebauten Räumlichkeiten eine Studenten-WG (Einzelzimmervermietung) einzurichten. So wurden in 2015 2 Wohnungen (Studenten-WGs) mit 11 zu vermietenden Zimmern fertig gestellt. Derzeit sind alle Zimmer an Studenten/innen vermietet. Im Berichtszeitraum wurde keine weitere Wohngemeinschaft eingerichtet. Geplant ist dieses Angebot zukünftig weiter auszubauen. Sobald mehrere anliegende Wohnungen frei werden, wird eine Zusammenlegung und Etablierung einer weiteren Studenten-WG geprüft.	GGH			X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
45.	Stadteil(spiele)park im Bereich Schluatersteig und Emmertsgrundsenke		Langfristig ist der Bau eines Stadteil(spiele)arks im Emmertsgrund geplant. Das rund 1,5 Mio. Euro teure Projekt hat allerdings eine niedrige Priorität. Durch den Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke (für rund 80.000 Euro) sowie den Ausbau des Abenteuer(spiel)platzes (siehe Projekt Nr. 28) ist der Bedarf für einen Neubau gering, das ergab sich aus der 3. Bürgerwerkstatt. Stattdessen soll das bestehende Angebot erhalten und verbessert werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 1,5 Mio. € insg.	x		niedrig

Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund

Laufende Projekte:

48a)	Nahversorgungszentrum Emmertsgrund Erhalten und Stärken	seit 2017	In der dritten Bürgerwerkstatt (s. Nr. 3) wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund (NVZ) als neue Maßnahme formuliert. Das Stadtteilmanagement hat folgend gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im Berichtszeitraum drei Treffen mit der Wirtschaftsförderung und Gewerbetreibenden des NVZ s realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name: "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt, welche der Eigentümergemeinschaft im Februar 2018 vorgetragen werden, um bei positiver Rückmeldung Mitte 2018 mit den kleinteiligen Maßnahmen starten zu können.	TES - Trägerverein Emmertsgrund Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung	Kosten im Rahmen des Budgets des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1) sowie der weiteren Akteure	x		hoch
49.	Mobiler Einkaufsdienst	seit 2007	Seit 2007 bietet der Mahkauf im Forum 5 für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Einkaufs-Lieferservice an. 2015 wurde ein Lieferauto angeschafft und der Lieferservice für Vereine und Akteure im Stadtteil systematisch ausgebaut. Bis Dezember 2018 wird der Liefer- und Einkaufsdienst systematisch im Rahmen des BWAQIII-Projektes nachhaltig weiterentwickelt und erweitert (siehe Nr.39 und 52).	AQB GmbH	Kosten im Rahmen des BWAQIII-Projektes abgedeckt (s. Nr. 52)	x		mittel
51.	Ausbildungsverband Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	seit 2009	Das gesamtstädtische Projekt hat die Aufgabe, ausländische Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, für Ausbildung zu gewinnen. Die neu gewonnenen Ausbildungsplätze werden dann i.d.R. mit benachteiligten Jugendlichen besetzt. Das Projekt ist gesamtstädtisch angesetzt und im Berichtszeitraum 2016/17 wurden 12 Ausbildungsbetriebe mit 32 Ausbildungsplätzen begleitet. Außerdem wurden 14 Praktikumsplätze akquiriert und besetzt. Einzelqualifizierungen wurden eingeleitet und begleitet. Das Projekt soll auch 2018 fortgeführt werden.	IKUBIZ Mannheim	2016: 39 T€ 2017: 31 T€ 2018: 38 T€ (für die Gesamtstadt)	x		niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
52.	BIWAQIII-Projekt "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	2015 - 2018	<p>Das BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil – ist zum 01.04.2015 gestartet. Bis zum 31.12.2018 ist das Projektziel die Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits-/Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren aus dem Emmertsgrund und Boxberg. Über den kompletten Förderzeitraum sollen über 230 Personen von dem Projekt profitieren und langfristig in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Zu dem Projekt gehören vier Teilprojekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Stadt Heidelberg - Amt für Stadtentwicklung und Statistik "Projektsteuerung und Administration" 2. die Heidelberger Dienste (HDD) "Kommunale Dienstleistungen", mit dem Ziel über Qualifizierungsprojekte im Bereich der Landschaftspflege und Abfallwirtschaft Langzeitarbeitslose durch Praktika zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln. 3. der Internationalen Bund (IB) "Berufsorientierung und Sprachkurse", bei denen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachkurse, Berufsorientierung und Bewerbungstraining qualifiziert werden (siehe Nr. 17). 4. der Verein zur berufliche Integration und Qualifizierung (Vbi) "Concierge", der bereits vor Ort tätig ist und weiter betrieben wird (siehe Nr. 39). Neben der Entwicklung beruflicher Perspektiven sollen über die Projektlaufzeit die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert werden (siehe Nr. 39). <p>In 2015-17 wurden über das BIWAQ III-Projekt über 170 Teilnehmer/innen arbeitsmarktspezifisch qualifiziert.</p>	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Projektleitung) (90% Fördermittel vom Bund und der EU) Koordinierungsstelle s. Nr. 2)	2015-18: 980 T €		X	hoch
Abgeschlossene Projekte:								
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	2012-2014	<p>Bestandteil des BIWAQIII-Projektes waren außer den zwei Teilprojekten im Bürgerhaus (siehe Nr. 4 a und b) die beiden Teilprojekte "Teach First" und "Jobcoach" (siehe Nr. 50b), die von 2012 bis 2014 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Emmertsgrund im Übergang von der Schule in den Beruf begleiteten.</p> <p>Das Projekt "Teach First" wurde von der Manfred Lautenschläger Stiftung unterstützt. Im Projekt wurden vier zusätzlichen Lehrkräfte (Fellows) an drei Schulen (Walddorfschule, Gregor-Mendel-Realschule und Internationale Gesamtschule) eingesetzt. Die Fellows unterstützen insgesamt rund 180 Schüler/-innen in den Klassenstufen 7 bis 10 bei ihrem Schulabschluss (Intensivförderung im Unterricht und Prüfungsvorbereitung). Durch die Unterstützung der Fellows konnten 30 Schüler/-innen in eine Ausbildung vermittelt und insgesamt über 100 Schulnoten in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch verbessert werden. Außerdem wurden Schul-AGs und Projekte im Stadtteil durchgeführt, was zu einer weiteren Öffnung der Schulen in den Stadtteil hinein beigetragen hat. In Zusammenarbeit mit dem Verein "em art - Kunst im Emmertsgrund" (siehe Nr. 47) wurde das Brückenprojekt "Street-Art-Gallery" umgesetzt. In Kooperation mit dem Bürgerhaus/Medienzentrum (siehe Nr. 4a) wurden 2013 die Juniorwahl bei der Bundestagswahl und 2014 ein Ferienlernwochenende durchgeführt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.</p>	Teach First Deutschland gGmbH	2012-14 (BIWAQIII-Projekt): 245 T€		X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	2012-2014	Im Projekt "Jobcoach" wurden von 2012 bis 2014 rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt, die nach der Schule noch nicht die notwendige Ausbildungsreife und/oder Vermittlungshemmnisse aufwiesen. Die Teilnehmer/-innen erhielten Beratung und wurden in Praktika, reguläre und geförderte Ausbildung (Azubi-Fonds) sowie Beschäftigung vermittelt. Ergänzend wurden im Projekt Jobpaten eingesetzt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Heidelberger Dienste gGmbH	2012-14 (BIWAQII-Projekt): 100 T€	x		hoch
Geplantes Projekt:								
53.	Einrichtung einer Jobbörse ab 2017		Das 2014 als Modellversuch im Emmertsgrund geplante Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Förderung im Rahmen des BIWAQ II-Teilprojektes "Jobcoach" (siehe Nr. 50b) nicht realisiert werden konnte. In Form einer "Mobilen Jobbörse" sollten vakante Ausbildungs- und Stellenangebote aus dem Stadtgebiet mittels aufsuchender Arbeit an ausbildungs- bzw. arbeitssuchende Menschen aus dem Emmertsgrund vermittelt werden. Im Rahmen des BIWAQIII-Projektes wird jedoch versucht, 2018 ein Beschäftigungsnetzwerk aufzubauen. In diesem Projekt soll eine Jobbörse oder ähnliches Beachtung finden (siehe Nr. 52).	Heidelberger Dienste gGmbH	ggf. im Rahmen des BIWAQIII-Projektes		x	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
48	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Umsetzung unklar, (geplant war 2014)	Zur besseren Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5 plante die Stadt Heidelberg, auf der Ostseite des Gebäudes rund zehn Kurzzeit- und Behindertenparkplätze für die Geschäfte (vor allem Nahkauf) zu errichten. Bestandteil des Projektes war auch ein abgeschlossener Müllcontainer-Standort für die Eigentümergemeinschaft. Unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Kosten trägt, hatte die Eigentümergemeinschaft dem Projekt im November 2013 zugestimmt. Da die neu zu errichtenden Parkflächen sich überwiegend auf dem Grundstück des Forums 7 befinden, hat der ehemalige Eigentümer aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag nicht zugestimmt. Die Immobilie wurde 2016 verkauft. Der neue Grundstückseigentümer befindet sich momentan in der Planung bzgl. der Nutzung seines Gebäudes samt Grundstücks. Daher wurde der aufgesetzte Vertrag zur Einrichtung der Kundenparkplätze 2017 abgelehnt. Es muss die weitere Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden. Ist diese bekannt, werden die Gespräche mit dem Grundstückseigentümer erneut aufgenommen. Ein Zeitpunkt kann nicht genannt werden. Das Stadtteilmanagement hat das Thema Parkplätze in den Runten Tisch zur Stärkung des Nahversorgungsnetzwerks (siehe Nr. 48a) eingebracht und wird Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausarbeiten.	Amt für Liegenschaften	2019: ca. 80 T€		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfield: Unterwegs im und zum Emmertsgrund								
Laufendes Projekt:								
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	seit 2015 (statt ab 2013)	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ist für Aufbauten an bestehenden Bushaltestellen zuständig. In 2015 wurden die Aufbauten der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße errichtet und barrierefrei ausgebaut. Dabei wurden die Haltestellenbereiche für wartende bzw. aussteigende Fahrgäste vergrößert. Im Berichtszeitraum 2016 wurde die Haltestelle Mombertplatz barrierefrei ausgebaut. Im Berichtszeitraum 2016/17 hat die RNV die Haltestellenbeschilderung im Emmertsgrund vollständig erneuert. Sitzbänke sind standardmäßig in Fahrgastunterständen der RNV enthalten. Weitere alleinstehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände werden nach Einzelfallprüfung gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt. Ob im Einzelfall weitere Bänke möglich sind, wird die RNV bis Ende des Jahres prüfen.	RNV, Amt für Verkehrsmanagement	Angaben derzeit nicht möglich.		x	niedrig
Abgeschlossene Projekte:								
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	2015/16 (statt 2013/14)	Die Buslinie 27 kehrt nach erfolgreicher Testphase bis auf weiteres durch die Jellinekstraße zur Endhaltestelle Emmertsgrund. Der ursprüngliche für 2013/14 geplante barrierefreie Ausbau der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße (jeweils eine Bussteigkante) wurde 2015 umgesetzt. Bei den neuen Haltestellen, wie auch beim Umbau weiterer Haltestellen wird auch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen geprüft und ggf. umgesetzt, wie z.B. Bushaltestelle Mombertplatz 2016 (siehe Nr. 55).	Amt für Verkehrsmanagement	2015: 45 T€	x		niedrig
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	2014 (statt 2012)	Der Kinderwegeplan Emmertsgrund-Boxberg wurde in den Bezirksbeiräten Emmertsgrund und Boxberg vorgestellt und im Frühjahr 2014 veröffentlicht. Im Zuge dessen wurden auf der Höhe der neuen Haltestelle Jellinekstraße und im Kreuzungsbereich Forum neue Querungshilfen errichtet. Weiterhin soll die Unterführung am Mombertplatz besser ausgeleuchtet werden.	Amt für Verkehrsmanagement	Keine Kosten für die Erstellung des Plans.		x	mittel
Geplantes Projekt:								
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	2016/17 (statt ab 2013)	Die Stadt Heidelberg hatte – da Sie dieses Projekt nicht alleine umsetzen kann – im Jahr 2012 dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vorgeschlagen, ein Kurzstreckenticket einzuführen, mit dem bis zu drei Bushaltestellen zum Preis von 1,00 Euro zurückgelegt werden können. Hierzu wurde im Januar 2015 ein VRN-Pilotprojekt "eTarif" - Fahrprijsberechnung nach km-Luftlinie – gestartet. Dieses konnte aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse frühzeitig eingestellt werden, um eine verbundene Einführung einer solchen Ticketart zu ermöglichen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind seit Anfang 2017 zwei verschiedene Applikationen im VRN verfügbar (VRN eTarif und Ticket2go). Mit diesen Apps können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen. Es ist eine Fahrt zum Grundpreis von 1,20 Euro und einem km-Preis von 0,20 Euro möglich. Für ein Kurzstreckenticket in Papierform oder ein Ticket zwischen den Bergstadtteilen gibt es keine neueren Entwicklungen, da Heidelberg als Teil des VRN das Projekt nicht alleine realisieren kann.	Amt für Verkehrsmanagement - VRN	Im Rahmen des Gesamtkonzeptes.		x	niedrig

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06621 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Koordination und Redaktion

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Mitwirkung

Dezernat I (Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner):

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Dezernat II (Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck):

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Amt für Verkehrsmanagement

Dezernat III (Bürgermeister Dr. Joachim Gerner):

Amt für Schule und Bildung
Kulturamt
Stadtbücherei
Amt für Soziales und Senioren
Kinder- und Jugendamt

Dezernat IV (Bürgermeister Wolfgang Erichson):

Amt für Chancengleichheit
Landschafts- und Forstamt
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Dezernat V (Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß):

Amt für Liegenschaften und Konversion

Heidelberger Dienste gGmbH
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)

TES e.V. / Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement

Fotos

Stadt Heidelberg (Seite 8 mitte rechts; Seite 10 oben rechts, mitte rechts;
Seite 15 unten links und rechts; Seite 19 unten links; Seite 21 unten links und
rechts; Seite 23 unten links und rechts; Seite 24 unten links und rechts).
TES e.V. (Titelbild, Seite 6 unten links; Seite 8 oben links und rechts, mitte links,
unten links und rechts, unten mitte; Seite 10 unten links; Seite 17 unten links und
rechts; Seite 19 unten rechts).
Philipp Rothe (Seite 10 oben links, mitte links, unten rechts, unten mitte).
Weeber+Partner (Seite 6 unten rechts).

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de